

Nr. 33. Hirschberg, Sonnabend den 19. März 1870.

Politische Uebersicht.

Nach einer Versicherung eines Pariser Correspondenten der „K. Z." soll das französische Kabinet von den wohlwollendsten und freundschaftlichsten Gesinnungen für **Deutschland,** und insbesondere für Preußen, erfüllt sein. Die Kölnerin thut dabei nach Art der „alten Weiber", welche etwas möglichst rasch und weit verbreitet haben wollen, sehr geheimnißvoll, als wolle sie ihrem Leser zurufen: „Du mußt es aber ja Niemandem weiter erzählen! denn mein Gewährsmann, der Herr Correspondent in Paris, hat es aus dem Munde eines der höchst gestellten Mitglieder (Ollivier?) des gegenwärtig regierenden Ministeriums selbst gehört" u. s. w. Natürlich werden an diese geheimnißvolle Mittheilung allerlei Betrachtungen, nach Art und Weise der ministeriellen „Provinzial-Correspondenz", geknüpft und münzt man es dabei namentlich auf die national-liberale Partei in Preußen, welche es sich ja hinter die Ohren schreiben und dem französischen Ministerium, welches mit der Politik Bismarcks ganz und gar einverstanden sei, nicht zu schwer machen, sondern sich die Politik desselben zum Vorbilde nehmen möge. Die Rede des Herrn Grafen von Bismarck über den Anschluß, oder besser gesagt, über den Nichtanschluß Badens an den Norddeutschen Bund, habe in Frankreich den besten Eindruck gemacht und darum — das kann man zwischen den Zeilen lesen — möchten doch die Nationalliberalen in der deutschen Politik die Wege Bismarcks wandeln und um Gotteswillen demselben keine hindernden Steine in Form von Interpellationen u. dergl. m. auf den Pfad zur deutschen Einigkeit werfen.

Auch aus **Stuttgart** geht der „K. Z." eine wichtige Mittheilung zu. Der Antrag der Kammermajorität wegen Abänderung des Kriegsdienstgesetzes von 1866 soll auf die Regierung einen bemerklichen Eindruck gemacht haben. Aus dem schroffen Auftreten der Minister v. Mittnacht und v. Varnbüler glaubt man entnehmen zu können, daß die Regierung das jahrelang Versäumte nachholen wolle u. zwar nach einer Mahnung des Königs. Dieser soll überhaupt für die gegenwärtige Situation ein weit besseres Verständniß wie seine Minister haben, und selbst — wenn's wahr ist — für einen Eintritt in den Norddeutschen Bund nicht so sehr abgeneigt sein, wie seine Umgebung.

In **München** hat Graf Bray nach der Uebernahme seines Portefeuilles Tags darauf sämmtliche Beamte und Minister empfangen. Eine frühere Mittheilung, nach welcher nur ein Provisorium stattgefunden, wird also hiermit Lügen gestraft. Mit dem Beginne seines Antritts wird aber der neubackene Minister gleich von der Fortschrittspartei in einige Verlegenheit durch eine Interpellation versetzt, nach welcher Graf von Bray darüber Auskunft geben soll, **ob er dem Concilium gegenüber auf demselben Standpunkte wie sein Vorgänger, Graf von Hohenlohe, sich befindet, und welche Entschließungen die Regierung zu fassen gedenke, wenn die päpstliche Unfehlbarkeit zum Dogma gemacht wird.** Man ist auf die Antwort des Ministers — wenn eine solche erfolgen sollte — sehr gespannt.

Herr Graf Beust, welcher als Reichskanzler von **Oesterreich** der türkischen Regierung, ihre Loose betreffend, persönliche Zugeständnisse machte, Graf Beust befindet sich jetzt den Maßregeln des österreichischen Finanzministers gegenüber, welcher den Verkauf der türkischen Loose verbietet, in großer Verlegenheit. Die Offiziösen suchen ihn vergeblich rein zu waschen. Erzherzog Albrecht ist nun endlich wieder nach Wien zurückgekehrt. In England fand man seinen langen Aufenthalt in Paris befremdlich und vermuthet man ein Abkommen zwischen Frankreich und Oesterreich. Es wäre dies sehr leicht möglich.

Montalembert, die größte katholische Autorität **Frankreichs**, ist am Mittwoch beerdigt worden. Kurz vor seinem Tode erklärte er sich noch für die freisinnigen Bischöfe und gegen die päpstliche Unfehlbarkeit. Es ist bezeichnend, daß dies gerade die größten Autoritäten der kathol. Kirche thun. Die Leiche Montalemberts wurde zuerst nach der Kirche St. Clotilde und von da nach dem Friedhofe von Picpus gebracht. Nach dem Willen des Verstorbenen wurde eine stille Messe gelesen und an seinem Grabe keine Rede gehalten. Er hinterläßt zahlreiche Notizen zur Geschichte der Gegenwart und insbesondere auch ziemlich vollständige Fragmente über die Zeit des Staatsstreichs, Fragmente, welche er in den letzten Monaten seines Lebens diktirt hätte. Der Kaiser Napoleon hat sein ernstes Mißvergnügen über die Zwistigkeiten der Familie des Strohmannes Franz von Assisi und dessen Gemahlin, der spanischen Exkönigin Isabella, ausgesprochen. Es soll jetzt gelungen sein, den Streit zwischen dieser und ihrem Manne einem Schiedsgerichte zu unterbreiten.

Das Leichenbegängniß des von Montpensier im Duell erschossenen Heinrich v. Bourbon, jüngsten Bruders Franz

von Assisi, fand in **Madrid** ohne Störung statt. Es verlautet, daß gegen den Herzog von Montpensier anläßlich des Duells gerichtlich vorgegangen werden soll. Da würde der Urtheilsspruch nach spanischem Gesetz auf 5 Jahre Verbannung lauten. Wo bliebe da die Thronbesteigung!

Deutschland. Berlin. (Reichstag, 15. März.) In der heutigen Sitzung des Norddeutschen Reichstags wurde die Interpellation Riendorfs wegen Einbringung einer facultativen Spiritus-Fabrikatsteuer verlesen. Delbrück replicirt, ein bezüglicher Antrag liege bereits dem Bundesrath vor und in zehn Tagen sei darüber Näheres zu erwarten. Der Auslieferungs-Vertrag mit Belgien wird darauf nach kurzer Debatte in erster und zweiter Lesung angenommen. Es folgt sodann die Fortsetzung der Debatte über das Strafgesetz (politische Verbrechen rc.). Lasker vertheidigt die Anträge der Nationalliberalen. Der Justizminister bekämpft die Anträge derselben, betreffend die Beseitigung der Zuchthausstrafe bei politischen Vergehen, in längerer Rede. — Meyer (Thorn) beantragt, die Zuchthausstrafe nur bei Verbrechen zuzulassen, welche aus ehrloser Gesinnung entspringen. Wo Schwurgerichte bestehen, sollen dieselben auch über politische Verbrechen erkennen. Lasker unterstützt die Anträge. Bundescommissar Leonhardt ist dagegen. Die Anträge bezweckten eine neue Rechtsentwickelung, die ohne Beispiel in andern Ländern sei, nämlich die Privilegirung der politischen Verbrechen. Politische Verbrechen müßten gleich behandelt werden, wie die übrigen. Ehrlose Gesinnung sei kein strafgerichtlicher Begriff: die Anträge widersprächen den allgemeinen Grundsätzen des Strafgesetzentwurfes. Die Anträge behandelten ferner theilweise Gegenstände, welche nicht dem Strafgesetz, sondern der Strafprozeß-Ordnung angehörten. Für den Antrag sprachen sodann Kardorff und Meyer (Thorn), dagegen Wagener. — Darauf nahm Bismarck das Wort. Er bemerkte, die Schwierigkeiten des Zustandekommens des Strafgesetzbuches seien groß genug. Man möge sie nicht durch Hereinziehen heterogener Dinge noch vermehren. Er glaubt erklären zu können, daß die Regierungen auf eine Anticipation der in der Berathung befindlichen Strafprozeßordnung nicht eingehen können. — Leonhardt replicirt sodann dem Abg. Meyer im Sinne Bismarcks. — Bei der Abstimmung wird ein Theil des Antrags (Zuchthausstrafe ist nur bei ehrlosen Verbrechen statthaft) angenommen; der zweite Theil des Antrags, bezüglich der Geschworenengerichte, wird mit 134 gegen 80 Stimmen abgelehnt.

16. März. In der heutigen Sitzung des Reichstages erklärte Delbrück, indem er die vierfache Interpellation des Abg. Dr. Hirsch beantwortete: Betreffs der Normativbestimmungen für die Fabrikarbeiter-Krankenkassen und der Haftpflicht der Unternehmer würden dem Bundesrathe demnächst Gesetzentwürfe zugehen; das Resultat der über den Einfluß der Zuchthausarbeit angestellten Untersuchung mache die Initiative des Bundes in dieser Frage nicht rathsam. Es folgen hierauf Petitionen. Der Reichstag beschloß nach längerer Debatte, die Petition um Beseitigung der Zeitungs-Cautionen dem Bundeskanzler zur Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung zu überweisen. Die Commission hatte Tagesordnung beantragt. Bei Berathung des § 79, betreffend die Bestrafung von Angriffen gegen die Bundesverfassung, beantragt Bürgers, § 78 hier einzuführen, da über denselben gestern nichts entschieden worden. Dr Meyer (Thorn) beantragt, neben der Zuchthausstrafe auch Festungshaft zuzulassen. Dagegen spricht der Bundes-Commissar Friedberg, welcher vor der Idealisirung politischer Verbrechen warnt. Der Antrag von Bürgers wird angenommen, der von Meyer bei Namensaufruf aber mit 104 gegen 99 Stimmen verworfen.

Berlin, 17. März. Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten hat sich der „K. Z." zufolge dem Ober-Präsidenten der Provinz Westfalen gegenüber prinzipiell gegen die Errichtung von neuen Schulvicarien (eine Einrichtung, bei welcher ein katholischer Geistlicher neben seinem Pfarramte die Schule versieht) erklärt. Sollten die eigenen Kräfte einer Gemeinde zur Errichtung einer Lehrerstelle nicht ausreichen, so würde der Minister gern darauf Bedacht nehmen, ihr mit einem Staatszüschusse zur Hülfe zu kommen, wogegen er „zur Errichtung einer sogenannten Schulvicarie die Hand nicht bieten kann."

— Der Unterrichtsminister hat, der „Spen. Z." zufolge, an alle ihm untergebenen Behörden, auch an sämmtliche Bezirks-Regierungen, unter dem 4. v. M. einen Erlaß gerichtet, worin er die Beschränkung der Porto-Auslagen im Verkehr der Behörden vorschreibt. Dieselben sollen darauf Bedacht nehmen, daß den ihm zu erstattenden Berichten dortige Acten und Acten der unteren Behörden nur insoweit beigefügt werden, als deren Einsicht zur Erledigung der betreffenden Sache nothwendig erscheint.

— Wegen Gewährleistung einer Hypothekenforderung, welche im Wege der Cession erworben ist, hat das Kammergericht, der „N Pr. Ztg." zufolge, in einer Proceßangelegenheit entschieden, daß nach § 427 Theil 1 Titel 11 des Allgemeinen Landrechts der Cedent einer in das Hypothekenbuch eingetragenen Forderung für die Sicherheit derselben nur alsdann haftet, wenn er solches ausdrücklich übernommen hat. In demselben Processe wird ausgeführt, daß der Umstand, daß die Hypothekenforderung ausgefallen ist, noch keinen Beweis liefert für die Unzulänglichkeit des Pfandobjects; denn ob für das Pfandobject in der nothwendigen Subhastation mehr geboten worden oder nicht, liegt ganz in Zufälligkeiten und der Tagesconjunctur, jedenfalls außer der Berechnung und sichern Vorhersage.

— [Das in München erscheinende „Vaterland"], Organ der „patriotischen" Partei, vor welchem das Breslauer Organ des jesuitischen Pfaffenthums einen großen Respekt besitzt, schreibt in der Nummer vom 11. d. M., anknüpfend an die Rede des Grafen Bismarck in der Debatte über den Anschluß Badens an den norddeutschen Bund, Folgendes:

„Und in „voller Freiwilligkeit", meint der edle Preuße, sollen wir so „intim" werden! Ja, wir thun Alles höchst „freiwillig", so lange wir nicht anders können und die Franzosen nicht marschfertig sind. Ist es einmal an dem, dann wollen wir in unserer „Freiwilligkeit" auch nicht nachlassen, sondern uns „in voller Freiwilligkeit" für die Pickelhaube und den edlen Preußenkönig „vertragsmäßig" todtschießen lassen, nämlich wenn wir bis dahin noch dumm genug sind und nicht lieber den Theil der „göttlichen Mission Preußens", von den Franzosen die hundertfach verdienten Prügel endlich einmal wegzubekommen, den Preußen allein überlassen wollen.

— Nach einer kriegsministeriellen Verfügung können die dem Stande der Gemeinen angehörenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche behufs Verwendung im Feld-Bagagedienst eine sechswöchentliche Uebung bei den Proviantämtern durchgemacht und sich bei guter Führung für beregten Zweck geeignet gezeigt haben, auf den Antrag der Kriegs-Intendantur durch die Landwehr-Bezirks-Commando's, soweit diese Mannschaften der Garde angehören, durch die Garde-Landwehr-Bataillone — zu Unteroffizieren befördert werden.

— Herr v. Schweitzer hielt gestern eine Versammlung seiner Anhänger ab, in welcher es ausnahmsweise ohne Prügelei abging. Die Redner zeigten sich sämmtlich tief in die Staatswissenschaft eingeweiht und erinnerten mit ihren Argumenten stark an die Logik der Obst- und Grünzeugweiber. Nachdem die Versammlung Resolutionen, 1. gegen die Haltung des Reichstages im Allgemeinen, für Abschaffung der Todesstrafe, für Einführung der Redefreiheit aller Volksvertreter und für Gewähr von Diäten; 2. gegen den als Grundursache der Berliner Wohnungsnoth betrachteten Hypothekenwucher rc.

3. zu Gunsten des Wiener Setzerstrike gefaßt, ertheilte ihr Herr v. Schweitzer als Cazike bramarbasirend und renommirend mit folgenden Worten den Segen:

„Ich freue Mich, daß die heutigen Verhandlungen so ernst und ruhig verlaufen sind. So gewiß es wahr ist, daß die einige Arbeiterpartei eine Partei der That ist, so gewiß wird sie nicht zurückschrecken vor einer entscheidenden That, wenn sie anders den ihr entgegengesetzten Widerstand nicht zu überwinden vermag. So lange wir jedoch hoffen dürfen, durch die Macht der Ueberzeugung zu wirken, werden wir auf dem friedlichen Pfade fortwandeln. Schaffen Sie Klarheit und festen Willen in die Arbeiterpartei, dann werden Sie siegen. Lassen Sie uns unsere heutigen Verhandlungen schließen, indem Sie mit Mir einstimmen in den Ruf: Die Arbeitersache in allen Culturländern, sie lebe hoch! hoch! und nochmals hoch! (Die Versammlung stimmt stürmisch in den Ruf ein und stimmt dann ein dreimaliges Hoch auf den Präsidenten Herrn v. Schweitzer an.) Ich erkenne in dieser Kundgebung eine Huldigung der von mir vertretenen Sache, und danke Ihnen dafür. Wenn Sie bisher mit Mir zufrieden waren, so freut Mich das. (Ueber diese Worte der Herablassung brachen mehrere Anwesende in lautes Schluchzen der Rührung aus und küßten Herrn v. Schweitzer die Hand.) Ich verspreche Ihnen, auch in Zukunft auf der bisherigen Bahn fortzufahren. Nehmen Sie nochmals meinen Dank. Die Versammlung ist geschlossen“

— Hinsichtlich der Offiziere der gesammten Landwehr-Cavallerie, denen das Auftragen ihrer Uniformen nach einer früheren Verfügung, betreffend die Dienstverhältnisse der Offiziere des Beurlaubtenstandes (vorbehaltlich der Bestimmung eines Endtermins), gestattet worden, wird dieser Endtermin auf den 31. Dezember 1871 festgesetzt und haben dieselben demnach vom 1. Januar 1872 ab allgemein die im § 15 ad 2 der erwähnten Verordnung bezeichnete Uniform und Ausrüstung anzulegen.

— Um bei Zeiten Cadres für die 5. Unteroffiziersschule, deren Errichtung in der Provinz Preußen beabsichtigt wird, zu schaffen, ist den älteren Schulen die Aufnahme von jungen Leuten über den Etat nachgegeben worden.

Süchteln, 9. März. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat einstimmig beschlossen, das Schulgeld in Wegfall kommen zu lassen.

Frankfurt a. M., 16. März. Bei dem Hause Rothschild sind sehr zahlreiche Anmeldungen zur Umwandlung der 4 und 4½proz preußischen Staatsschuld in konsolidirte Rentenbriefe eingegangen.

Karlsruhe, 13. März. Die Abgeordnetenkammer genehmigte mit allen gegen 3 Stimmen den Ausbau der Eisenbahnlinien Wuttachthal, Mannheim, Worms, Neckargemünd und Eberbach.

Oesterreich. Wien, 16. März. Die Ernennnng des Fürsten Adolf Auersperg zum Landespräsidenten von Salzburg wird heute im amtlichen Theile der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht. — Der bisherige niederösterreichische Statthaltereileiter von Weber wurde zum Statthalter Niederösterreichs ernannt.

— Wie die „Presse“ meldet, ist der italienische Gesandte am hiesigen Hofe, Marquis Popoli, hierher zurückgekehrt, um sein Abberufungsschreiben zu überreichen. Das genannte Blatt fügt hinzu, daß Verhältnisse rein persönlicher Natur den vollständigen Rücktritt des bisherigen Gesandten von der diplomatischen Laufbahn bestimmen. Als Nachfolger desselben wird, der „Presse“ zufolge, außer Menabrea auch Graf Barra genannt.

— Der Konfessionsausschuß des Reichsraths hat den Gesetzentwurf, betreffend die Civilehe, in der Fassung, welche derselbe voriges Jahr erhalten, angenommen. Der Ausschluß für die galizische Resolution genehmigte die Zuweisung der Strafpolizeigesetzgebung über die Grundzüge und die Organisation der Polizeistrafbehörden, sowie die Zuweisung der Organisation der politischen Verwaltungsbehörden, soweit dieselben die galizischen Landesangelegenheiten verwalten, an den galizischen Landtag.

Frankreich. Paris, 16. März. Der Tod des Infanten Heinrich wurde hier am Sonnabend Abend bekannt. Der König Franz sandte sofort von hier folgende Depesche an den in Madrid verweilenden Sohn des Prinzen:

Mein lieber Neffe! Du begreifst den Antheil, welchen ich an dem Unglück nehme, welches Dich betroffen hat. Wenn es einen Trost für Dich geben kann, so sage ich Dir, daß Du von diesem Augenblicke an in mir die Zuneigung des Vaters findest, den Du verloren und der ich Dir sein will.

Als der junge Mann sich darauf den Rath seines Oheims erbat, antwortete Franz, daß er seinen Vater begraben und nach Paris zu ihm kommen solle. Die übrigen drei Kinder des Verstorbenen, welche sich hier befinden, ließ der König sofort zu sich kommen. —

— Man erwartet nächstens eine Broschüre unter dem Titel: „Europa und der Vatikan“. Als Verfasser derselben bezeichnet man einen Senator, der sich durch seine antiklerikalen Reden ausgezeichnet hat. — Die Blattern sind jetzt auch in den Kasernen ausgebrochen, wo sie große Verheerungen anrichten. In der vergangenen Woche sollen im Ganzen 80 Personen an dieser Krankheit gestorben sein.

— Mehrere Blätter veröffentlichen folgendes in katholisch liberalen Kreisen peinliches Aufsehen erregende Schreiben, welches der ehrwürdige Pater Charles Perraud vom Oratoire, an den Sekretär der Friedens-Liga, Herrn Frédéric Passy, gerichtet hat:

Paris, 14. März. Werther Herr! Da mir von meinen Vorgesetzten die Wahl gestellt worden ist, entweder aus der Friedensliga auszutreten oder die Kongregation des Oratoire zu verlassen, so sehe ich mich bestimmt, Ihnen meine Entlassung als Mitglied der Liga zu überreichen. Brauche ich Ihnen erst zu sagen, daß meine persönlichen Sympathien auch ferner die Anstrengungen aller der ehrenwerthen Männer begleiten werden, welche ohne Unterschied der politischen Ansichten oder der religiösen Ueberzeugungen mit Ihnen daran arbeiten, nach Möglichkeit der grausamen Plage des Kriegs Einhalt zu thun? Genehmigen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner tiefen und recht herzlichen Ergebenheit. Charles Perraud, Priester vom Oratoire.

Belgien. Brüssel, 16. März. In der Repräsentantenkammer erfolgte heute die Vorlage des neuen Wahlgesetzes. Der Minister Frere-Orban erläuterte den Entwurf und sagte am Schlusse seiner Rede: Wir werden die Mittel aufsuchen, um die Betheiligung an den Wahlen zu einer regeren zu machen; in keinem Falle aber werden wir uns den ungebildeten Massen in die Hände geben, welche für die Entwickelung freier Institutionen stets verhängnißvoll gewesen sind.

Italien. Rom, 16. März. Der Correspondent der „Köln. Ztg.“ theilt das neueste hier circulirende Pasquill mit:

Quando Eva morse e a morder diede, 'l pomo
Per far libero l'uom, Dio si fece uomo!
Il suo vicario in terra, il nono Pio
Per render l'uomo schiavo si fa Dio.

[Als Eva's Biß uns stieß in Schuld und Pein,
Da ward Gott Mensch, die Menschen zu befrei'n,
Nun macht zum Gott sich Gottes Vogt auf Erden,
Damit auf's Neu' die Menschen Sclaven werden.]

Spanien. Madrid, 16. März. Cortes. Der Finanzminister Figuerola machte eine Vorlage, durch welche die Regierung ermächtigt wird, die aus der Anleihe von 1868 im Portefeuille verbliebenen Schatzbons behufs Deckung der Defizits

von 1868, 1869 und 1870 zu begeben. Unter den Deputirten verlautete, daß die Operation bereits mit dem „Credit lyonnais" abgeschlossen sei.

Rußland und Polen. Warschau, 12. März. Auf allen russischen Grenz-Zollämtern, sowie auf den größeren inländischen Eisenbahn-Stationen, wie Warschau, Wilna u. s. w., wird noch immer eine strenge polizeiliche Kontrole des Fremdenverkehrs geübt, die offenbar den Zweck hat, das Eindringen von Emissären der Revolution und das Einschmuggeln von aufrührerischen Proklamationen zu verhüten. Den meisten Verdacht erregen diejenigen Reisenden, welche mit französischen oder schweizerischen Pässen versehen sind, in denen die Polizei geneigt ist, Sendlinge der in der Schweiz lebenden russischen Sozialisten zu erblicken. In Wilna wurde vor einigen Tagen eine aus Frankreich kommende russische Dame verhaftet und in Begleitung eines Polizeibeamten nach Petersburg abgeführt. Wie es heißt, sollen bei ihr zahlreiche revolutionäre Schriften vorgefunden worden sein.

— Die Spalten der russischen Blätter sind mit Berichten über die Festlichkeiten gefüllt, welche am 3. März zur Feier des Jahrestages des Erlasses der die Bauern-Emanzipation betreffenden kaiserlichen Ukase überall in Rußland, Littauen und Polen veranstaltet wurden. In allen diesen Berichten wird die loyale Stimmung der Bauern und ihr Enthusiasmus für den Kaiser, ihren hochherzigen Befreier, belobt und ausdrücklich hervorgehoben, daß die festliche Stimmung nirgend durch eine Disharmonie gestört worden sei. Einen besonders feierlichen Charakter trugen die von Beamten arrangirten festlichen Veranstaltungen in Littauen und Polen, um die katholischen und polnischen Bauern für das russische Vaterland zu begeistern. In Wilna waren auf Anordnung des General-Gouverneurs Potapoff aus allen Theilen Littauens gegen 160 bäuerliche Gemeinde-Vorstände versammelt, die den ganzen Tag hindurch auf Staatskosten festlich bewirthet und von den Beamten im Sinne des russischen Patriotismus bearbeitet wurden. Auch in Polen fanden an vielen Orten festliche Bewirthungen der Bauern statt, bei denen von Beamten und Bauern russische patriotische Reden gehalten und Toaste auf den Kaiser und das große russische Vaterland ausgebracht wurden. (Ostsee-Z.)

Amerika. Washington, 15. März. Das für die Berathung der auswärtigen Angelegenheiten vom Senate bestellte Comité hat sich gegen den Annexionsvertrag mit Domingo ausgesprochen. — Das Repräsentantenhaus hat die Wiederaufnahme Texas in den Kongreß zugestanden.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., 16. März. Gutem Vernehmen nach ist die Mittheilung Berliner Blätter, wonach L. Sonnemann von hier die Absicht habe, eine Zeitung in Berlin zu gründen, darauf zurückzuführen, daß die demokratische Partei in Berlin beabsichtigt, Flugblätter herauszugeben, an denen der Genannte sich betheiligen will.

Frankfurt a. M., 17. März. Die Subskription auf die neuen Russischen Bodenkredit-Pfandbriefe bei Rothschild wurde heute Vormittag nach außerordentlichem Andrang sofort nach der Eröffnung geschlossen.

Frankfurt a. M., 17. März. Der Minister des Innern, Graf Eulenburg, ist gestern hier eingetroffen. — Die Konzession zum Bau der Eisenbahnlinie Frankfurt-Kronberg-Taunus ist ertheilt worden.

Stuttgart, 17. März. Heute gelangte in der zweiten Kammer der Antrag auf Abänderung des Kriegsdienstgesetzes (45 Unterzeichner) zur Verhandlung. Derselbe verlangt Herabsetzung der Präsenzzeit für die Infanterie und Artillerie auf ein Jahr, für die Reiterei auf zwei Jahre. Der Antrag wurde der Finanzkommission zur Berichterstattung überwiesen. In die Kommission sind gewählt worden: Hofer, Covallo, Mohl, Egelhof, Wiest, Schneider, Schwandner, Reibel, Deffner, Ammermüller, Dettinger, Hoerner, Lanzburg, Walther, Niethammer. Hiervon werden 10 voraussichtlich für und 5 gegen Annahme des Antrags stimmen.

Paris, 17. März. Gutem Vernehmen nach sind sämmtliche katholische Mächte entschlossen, keinen außerordentlichen Gesandten zum Konzil abzusenden, sie beabsichtigen vielmehr, den etwa bedrohten bürgerlichen Rechten mittelst der bestehenden Gesetze Achtung zu verschaffen.

Rom, 16. März. Man glaubt, daß die Antwort auf die Note des Grafen Daru morgen von hier abgehen werde.

Lokales und Provinzielles.

Hirschberg, 18. März (Das Theater), welches wir bis jetzt leider verhindert waren zu besuchen, wird zwar, wie wir hören, von dem gebildeten Publikum recht fleißig, im Allgemeinen aber doch nicht so zahlreich besucht, als man bei der Leistungsfähigkeit der Georgi'schen Gesellschaft erwarten könnte. Wenn aber die Anstrengungen und der Fleiß der Gesellschaft von Seiten des „kunstsinnigen Publikums" unserer Stadt und Umgegend auch fernerhin durch eine so geringe Theilnahme belohnt und gleichzeitig entmuthigt werden sollte, so könnten wir es der Direction, welche weder Mühe noch Opfer scheut, um sich die vollkommenste Zufriedenheit des geschätzten Publikums zu erringen, durchaus nicht verdenken, wenn sie, wie sie beabsichtigt, den Cyclus der hier festgesetzten Vorstellungen abkürzte und anderwärts einen dankbareren Wirkungskreis suchte. Der bedeutende Kostenaufwand, welchen eine **gute** Gesellschaft beansprucht, gestattet durchaus keine Befriedigung mit nur mittelmäßig besetzten Häusern und wir können nur auf eine längere Anwesenheit einer vorzüglichen Schauspielergesellschaft — wie man sie ja immer erwartet und verlangt hat — Anspruch machen, wenn deren Leistungen in einem zahlreichen Theaterbesuche eine ermuthigende Anerkennung finden und dadurch der Theaterkasse gleichzeitig die Mittel zufließen, welche erforderlich sind, um den Ansprüchen des Publikums auch genügen zu können. Es sollte uns daher freuen, wenn ein fleißiger Theaterbesuch der Gesellschaft den längeren Aufenthalt hierselbst ermöglichte. E.

△ Hirschberg, den 18. März. In der am vergangenen Mittwoch abgehaltenen Sitzung des „Vereins junger Kaufleute" hierselbst hielt Herr Kaufmann Lüer einen Vortrag über die Baumwolle und deren Verarbeitung. Von der Beschreibung der so überaus wichtigen Baumwollenstaude, die ursprünglich in Ostindien heimisch ist, aber mit fast noch größerem Erfolge auch in Nordamerika und besonders auf den westindischen Inseln angebaut wird, ausgehend, gab der Vortragende namentlich sehr eingehende Notizen über die Baumwollen-Ernte (eine einzelne Pflanze liefert 1/4 bis 1 Pfd.) und die Reinigung und Versendung der Baumwolle. Beim Ausfall dieses wichtigen Handelsartikels während des letzten amerikanischen Krieges hatte gerade Europa den größten nachtheiligen Einfluß zu spüren.

Zur Verarbeitung der Baumwolle übergehend, bemerkte der Vortragende, wie deren Werth in ihren Ursprungsländern schon im Alterthum anerkannt worden sei, während es in Europa lange Zeit dauerte, ehe sie sich mit ihren edleren Rivalen Wolle, Flachs und Seide auf gleiche Stufe der Anerkennung schwingen konnte. England fing um die Mitte des 17. Jahrhunderts an, die Baumwolle zu Webegarn zu spinnen und Manchester und Liverpool waren die ersten Städte, die sich mit Fleiß und Energie des neuen Industriezweiges annahmen.

Zur speciellen Erläuterung in Beziehung auf die Baumwollenspinnerei gelangten hierauf 1) das Reinigen, 2) das Krempeln, 3) das Strecken (mittelst der Streckwalzen) der rohen Baumwolle, 4) das Vor- und 5) das Feinspinnen, sowie

6) das Spulen und Verpacken des fertigen Gespinnstes, das sich als Webe=, Strumpf=, Strick=, Näh=, Stick= und Zeichen=Garn unterscheidet.

Gleich eingehend behandelte der Vortragende die Beschreibung der Baumwollenzeuge, hierbei zunächst Gewebe u. Wirkwaaren, sowie den Spitzengrund unterscheidend, sodann aber auf die schon sehr früh bekannte, kunstvolle Weberei der Indier und Phönicier und die später in Italien gepflegte Webekunst eingehend Die Marquise v. Pompadour erhielt aus Ostindien 1 Dtzd. Hemden, die so fein waren, daß ein jedes in eine Tabaksdose von gewöhnlicher Größe gepackt war.

Schließlich sprach der Redner — zur Weberei überhaupt, wie sie jetzt gepflegt wird, übergehend — noch über glatte, geköperte, gemusterte und sammetartige Gewebe, ihre Eigenthümlichkeiten, sowie ihre mechanische Herstellung erläuternd.

Der mit großem Fleiße ausgearbeitete, sehr ansprechende Vortrag erfreute sich der dankbarsten Anerkennung von Seiten der Anwesenden.

Brenn=Kalender der Gas=Laternen hiesiger Stadt.

Datum.	Gewöhnliche Beleuchtungszeit.	Nachtlaternen.
20—21. März	7 —11.	keine.
22—24. "	$7\frac{1}{4}$—11.	11—2.
25. "	$7\frac{1}{4}$—11.	11—3.
26—31. "	$7\frac{1}{4}$—11.	11—4.

P. H. Ein von den meisten hiesigen Kaufleuten längst gehegter Wunsch geht endlich seiner Erfüllung entgegen. Am 17. huju. Abends, fand nämlich im Siegemund'schen Lokale eine Versammlung von Kaufleuten statt, um den, an dieser Stelle schon einmal angeregten Verein zur Wahrung und Förderung kaufmännischer Interessen zu constituiren.

In einer gleichen Versammlung am 26. Februar c. wurden drei Kaufleute beauftragt, bei der Societät anzufragen, ob und unter welchen Bedingungen die Vereinigung mit dieser, auf Grund neuer, noch zu entwerfenden Statuten erfolgen könne? Vorgestern Abend lag nun die betreffende Rück=Aeußerung vor. In Folge derselben wurde zur Constituirung eines neuen Vereins geschritten, indem anerkannt wurde, daß von den noch sehr weit in Aussicht gestellten neuen Statuten für ihre Zwecke kein Heil zu erwarten sei und man die Gelegenheit zur Vereinigung geboten habe. Der neue Verein will keine Privilegien, keine Eintrittsgelder, keine Vergnügungs= und andere Directoren, die oft von einem Verein kein unbeamtetes Mitglied übrig lassen, er will frisch heraus aus dem Leben nur seine Interessen behandeln; wenn hie und da Uebelstände rc. auftauchen, daß solche event. der Handelskammer zur weiteren Maßnahme mitgetheilt werden, denn nur auf solcher gesammelten Beobachtungen kann diese ihre Aufgabe erfüllen.

Ein solcher Verein ist höchst nothwendig zu einer Zeit, die Coalitionen wie Pilze aus der Erde schießen läßt, der Kaufmann wäre sonst außer Stande, seine Stellung zu behaupten. Die liberalen Bestimmungen des neuen Gewerbegesetzes geben auch wol dem Schwindel einen größeren Spielraum; die Aufhebung der Schuldhaft ist noch zu überwinden; der Kaufmann wird tüchtig zu den Steuern herangezogen, weil er, namentlich hier in Hirschberg, eine so reiche Vergangenheit hat, daß diese uns über die Jetztzeit täuscht — man glaubt, der Kaufmann wächst in den Himmel, wenn er nicht tüchtig zur Ader gelassen wird. — Man wolle doch bedenken, daß die Zeit der Equipagen und Reitpferde, des (Geld=)Stolzes, der sich bis auf die Grabdenkmäler erstreckte — vergl. Ausspruch Fr. d. Gr. — vorüber ist, für den Kaufmann arbeitet heute kein Weber. Diese Umstände erheischen ein Zusammenhalten gemeinsam Strebender, denn dem Einzelnen ist die Anbahnung vernünftiger Zustände fast unmöglich. Das Streben und der Stolz der heutigen Kaufleute soll dahin gerichtet sein, mit Hülfe ihrer Intelligenz auf ehrliche Weise aus ihrer Arbeit den Segen zu ziehen, der im Stillen auch dem, 8 % Zinsen nehmenden Vorschußverein erblüht, wie sollte er auch sonst den heutigen Ansprüchen gewachsen sein?

Zur Ausarbeitung des, wenige Paragraphen umfassenden Grundgesetzes sind fünf Mitglieder gewählt und wünschen wir dem jungen Verein, daß er das Rechte treffe und in seinem Streben auch ausharre.

Görlitz, 14. März. In Folge der Requisition einer sächsischen Behörde wurde gestern ein bei seiner hierselbst wohnhaften Schwester lebender Mann verhaftet, welcher aus der Verfertigung falscher Actien ein Gewerbe gemacht haben soll. Dem Vernehmen nach ist bei der vorgenommenen Haussuchung ein beträchtlicher Vorrath solcher Falsificate gefunden worden.

L. Schweidnitz. Bürgerverein, Sitzung vom 14 März 1870. Nach Eröffnung derselben und nachdem das Protokoll vorgelesen war, wurde mitgetheilt, daß die Statuten des hiesigen Vereins nach Lauban und Goldberg verlangt worden sind. Herr Kaufmann Biestert referirte über die letzte Stadtverordneten=Versammlung. Bezüglich der Petition an den Magistrat wegen Erwerbung des Festungsterrains, wurde mitgetheilt, daß noch keine bestimmte Antwort gegeben worden sei, bestimmt steht zu erwarten, daß man auf diese Angelegenheit in der nächsten Stadtverordneten=Versammlung noch einmal zurückkommen wird. Die Kommission bezüglich der Einschätzung des Einkommens der Einwohnerschaft besteht aus 26 Mitgliedern. Die Kommunalsteuer ist für 1870 mit 13,000 Thlr. etatirt, beträgt aber in Summa 14,286 Thlr., dazu trägt die Stadt 12.528 Thlr., Kletschkau 505 Thlr., Auswärtige 58 Thlr., Forense 62 Thlr. und Beamte 1130 Thlr. bei. Bei 15,000 Einwohnern kommen mithin pro Kopf 2 Sgr. $2\frac{1}{4}$ Pf. per mense. also im Vergleich zu den Communalsteuerlasten in anderen Städten äußerst niedrig. Die obige Summe von 14,286 Thlr. übersteigt die Ist=Einnahme um 993 Thlr. Hierauf wurden die Titel III, IV. und V. des Kämmerei=Kassen=Etats pro 1870 mitgetheilt und besprochen. Nun wurde zum Fragekasten geschritten, der 9 Schriftstücke enthielt. Interessant ist in ihrer Art die Frage: „Ist der Dispositionsfond zum Ankauf von Büchern bestimmt?" Könnte dieser Posten nicht gestrichen und das im Etat dafür ausgesetzte Geld zur Erhaltung der Arbeitsschule verwendet werden? — Die Antwort lautete dahin, daß es allerdings wünschenswerth wäre, wenn der hiesigen Arbeitsschule, wie z. B. in Bunzlau, ein bestimmter, jährlicher Beitrag ausgesetzt würde, jedoch vom Dispositionsfond kann dies nicht verlangt werden. Ferner eine Frage, die die Vereinigung der Geschäfte eines Kämmerers und Syndikus behandelt. Hierüber entspann sich eine lebhafte Debatte. Einer der Debattirenden meinte, daß ein Kaufmann die Controle, resp. die Kämmerei=Geschäfte, führen könne, oder, daß eben Kämmerer und Syndikus in einer Person zu vereinbaren sei. Diesem wurde nun von competenter Seite auf das Lebhafteste widerstritten, denn es würde sich gewiß sehr, sehr schwer ein Kaufmann finden lassen, der den Kämmererposten verwalten wollte; der Ausspruch sei leicht, es hängt aber so manches Aber daran. Ebenso wurde die Syndikatsfrage im Allgemeinen bezüglich einer solchen Vereinbarung widerlegt. — Eine Frage wurde der vorgerückten Zeit wegen zurückgelegt, die anderen eigneten sich für die Veröffentlichung durch die Presse des zu uninteressanten Stoffs wegen nicht; die letzte Frage ist eine Wiederholung wegen einem Leichenhause, resp. einer Stätte, wo eine Leiche untergebracht werden kann, wenn die Räumlichkeiten der Familie zur Aufbewahrung einer Leiche nicht geeignet, resp. beschränkt sind. — Antwort: Zu diesem Zwecke ist jederzeit im Armenhause eine geeignete Lokalität zur Disposition gestellt, zum Bau eines Leichenhauses ist unser Bau=Etat schon zu stark belastet.

Vermischte Nachrichten.

(Einen gräßlichen Raubmord) melden „Wn. Bl." aus Jokelsdorf im Bezirke Landstron, wo in der Nacht vom 8. auf den 9. d. bisher unbekannte Thäter in die Wohnung der Eheleute A. einbrachen, um sie zu berauben. Dieselben lagen gemeinschaftlich in Einem Bette und da sie der Aufforderung der Räuber, ihr Geld herzugeben, nicht sogleich nachkamen, wurden sie von den ruchlosen Eindringlingen auf kannibalische Art mit Beilen oder Hacken mißhandelt und hierdurch in bewußtlosen Zustand versetzt. Nachdem die Thäter — es sollen ihrer drei gewesen sein — einen Betrag von 30 fl. aufgefunden und geraubt hatten, machten sie unter dem Bette, auf welchem ihre unglücklichen Opfer lagen, Feuer an, und steckten auch von außen das Haus in Brand, offenbar in der Absicht, die Spuren der an den Eheleuten A. verübten schauderhaften That zu vert lgen. Den herbeigeeilten Dorf-Insassen gelang es, die kaum lebenden Beraubten durch das Fenster ins Freie zu bringen und sie somit dem Flammentode zu entreißen. Die Frau starb aber dennoch bereits an der erlittenen gräßlichen Verstümmelung und das Aufkommen ihres Ehemannes ist zweifelhaft. Die Räuber hatten auch die Scheuer angezündet, so daß bald das ganze Wohngebäude sammt bedeutenden Futtervorräthen in Flammen stand.

(Ein haarsträubendes Ereigniß), bei dem auch wohl ein Stückchen Phantasie des Referenten unterlaufen sein mag, meldet die „Pos. Ztg." aus dem russischen Kreise Wloclaweck. Ein Vater übergab seinem blödsinnigen Sohne 30 Rubel zur Aufbewahrung. Dieser steckte das Geld in den Ofen, wo es verbrannte. Als der Vater dies erfuhr, gerieth er in so heftigen Jähzorn, daß er den Sohn erschlug und sich dann, von Selbstvorwürfen gequält, erhängte Die unglückliche Gattin und Mutter vermochte diese Katastrophe nicht zu überleben und stieß sich ein Messer in die Brust. Ein über allem dem in der Badewanne vergessenes Kind ertrank im Wasser.

(Adelina Patti) hat vor ihrem Abgange aus St. Petersburg von einem adeligen Club eine mit 31 Diamanten und einer kostbaren Perle geschmückte Broche, im Werthe von 75,000 Frcs., und vom Orchester der Italienischen Oper einen goldenen Lorbeerkranz erhalten, der auf einem silbernen Bande die Inschrift trägt: „A Adelina Patti l'orchestre de l'Opéra italien."

(Goldfieber.) In Clark County in Illinois herrscht ungeheure Aufregung, weil ein californischer Mineur am Big Creek Gold entdeckt hat. Er prospectete in den Ravinen längs des Creek und fand in jeder Hand voll Erde Gold in Quantitäten, die das Waschen verlohnen. In jener Landesgegend hat sich jetzt der Bevölkerung das Goldfieber bemächtigt, und die Leute lassen alle anderen Geschäfte liegen, um Gold aufzusuchen.

(Ankündigung von Erdbeben.) Der Meteorolog Falb kündigt für das laufende Jahr 1870, und zwar für heute, den 17. März, den 24. October und den 22. November, noch bedeutendere Erderschütterungen in Europa, den Vereinigten Staaten, Canada und Brasilien an.

(Der erste Dampfer,) der von Ostindien kommend den Suez-Canal benutzte, ist der Schraubendampfer „India", 1100 Tons groß, mit 13 Fuß 10 Zoll engl. Tiefgang. Er verließ Calcutta am 24. Januar u. traf am 12. d. M. in London ein.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufm. J. C. Paschen zu Witten (Kreisger. Bochum), Verw. Kfm. Carl Lücke das., T. 24. März; des Kaufm. Ruben Rubens zu Gelsenkirchen (Kreisger. Bochum), Verw. Rechtsanw. Kremer daselbst, T. 21. März; des Kaufm. Rellensmann zu Oeynhausen (Kreisger. Minden), Verw. Rechtsanw. von Portugall das., T. 17. März; des Kaufm. Julius Jauer zu Bromberg, Verw. Kaufm. Theodor Simons das., T. 24. März; des Kaufm. Wilhelm Arndt, in Firma Wilhelm Arndt zu Danzig, Verw. Kaufm. Rudolph Hasse das., T. 1. April; des Kaufm. H. Mosler in Rybnik, Verw. Rechtsanw. Jablonski das., T 24. März.

Besitzveränderungen.

Durch Kauf: das Rittergut Hummel, Kreis Lüben, vom Lieutenant und Rittergutsbesitzer v. Karstädt auf Fretzdorf an den Hauptmann v. Wedelstädt.

Vieh- und Pferdemärkte.

In Schlesien: März 21.: Köben, Sulau, Poln.-Wartenberg, Leobschütz, Ujest, Woischnik, Reichwalde. — 22.: Löwen, Lorenzdorf, Ruhland, Schöndorf. — 23.: Breslau, Borislawitz, Pleß. — 24.: Proskau. — 25.: Rothwasser.

In Posen: März 21.: Schmiegel. — 22.: Gostyn, Jutroschin, Stenszewo. — 23.: Budzyn, Filehne, Janowiec. — 24.; Bomst, Kähme, Kobylagora, Neustadt a W., Raszkow, Samter, Wirsitz.

Der Schulzenhof zu Raben.

Von M. Ant. Niendorf.

Fortsetzung.

„Mein Vater behielt sich das Rückkaufsrecht für diese Summe vor."

„Das Rückkaufsrecht? Ei, da sehen Sie ja, wie streng die Grenze von dem Werth Ihres Guts limitirt ist. Wer Ihnen da 6000 Thaler liehe, würfe zunächst eintausend Thaler zum Fenster hinaus, weil Ihr Vater ja nur fünftausend Thaler für den Hof zu zahlen braucht."

„Er kann ihn aber doch nur in dem Falle wiederkaufen, wenn ich ihn verkaufen will, und das werde ich unter diesen Umständen doch nicht thun; ich will mich nöthigen Falls hierzu verpflichten. . . ."

Der Notar lächelte über die kindliche Geschäftsanschauung, „Das klingt Alles sehr schön, aber ändert nichts in der Sache. Es ist so und nichts anders, wer Ihnen 6000 Thaler leiht, giebt Ihnen wenigstens zweitausend davon auf persönlichen Credit und für diese hat die Hypothek, d. i. die Pfandbestellung durch Ihr Gut, keinen Pfennig an Werth; denn für den Fall, daß Sie verkaufen müssen, sind die Letzteren verloren und wenn unser Herrgott im Himmel dafür gutgesagt hätte."

Georg biß sich in die Lippen; „dann bleibt doch immer mein Gut ein Pfandstück im Werth von fünftausend", warf er ein.

„. . . Das nicht für volle fünftausend, sondern für eine geringere Summe Sicherheit bietet," fiel der Notar ihm in's Wort. „Völlig sicher sind bei dieser Sachlage nur 2000 bis 3000 Thaler; denn sehen Sie: es können die Zinsen rückständig bleiben, da wird Ihnen gekündigt. Sie finden keinen neuen Gläubiger, bitten um Aufschub, der Ihnen gewährt wird. Auch diese Zeit verstreicht, und der Gläubiger ist genöthigt, auf Subhastation anzutragen, bis zur vollendeten Subhastation vergehn Jahre: die Summen haben sich summirt und das gerichtliche Verfahren kostet Geld. Wer Ihnen also fünf Tausend liehe, würde in diesem Falle die Zinsen mehrere Jahre lang von seinem Kapital einbüßen und schließlich nicht einmal dieses ganz zurückerhalten, weil das Gericht seine Kosten von der Kaufsumme zuvor abzieht; denn die Contractbestimmung Ihres Vaters geht dem Landrecht vor."

„Ich muß aber wenigstens fünf Tausend Thaler haben,' sagte Georg.

„Dann schaffen Sie die Klausel Ihres Vaters weg, lassen den Hof gerichtlich taxiren, wenn er mehr werth ist, bekommen Sie auch mehr geliehen. Doch über dies Verfahren vergeht wenigstens ein halbes Jahr."

Georg war muthloser, denn je. Mit seinem Vater wollte er nichts zu thun haben, der sollte wo möglich von der ganzen Sache gar nichts erfahren und das Geld mußte doch im Laufe von vier Wochen beschafft werden. Allein wie das Leben, ehe es sich von seinem Körper trennt, im Todeskampfe noch energisch aufzuckt, so stand er auf, faßte des Notars Hand und sagte: „Herr Notar, Sie haben mir einst beim Abschied die Hand gereicht und mir dabei Ihre Hülfe angeboten. Ich stehe jetzt vor Ihnen; meine Sache ist lauter und rein, mein Geschäft solide, gewähren Sie mir Ihre Hülfe; denn ich will nicht einer Lappalie willen verloren gehn."

Der Rechtsanwalt sah den jungen Mann groß an, der ihm in einem Athemzuge eine Beleidigung sagte und dabei sich doch als ein Mensch zeigte, der ein gewisses Vertrauen bei ihm gewann.

„Junger Mann," sagte er streng, „Sie berufen sich auf meine Hülfe, die ich Ihnen versprochen. Das haben Sie nicht nöthig, denn ich habe Ihnen diese in diesem Augenblicke gewährt, indem ich Ihnen die Situation klar machte, in der Sie sich befinden. So spricht man von Geschäften, wenn man es redlich meint. Gehen Sie nun, zu wem Sie wollen, und wenn Sie mehr als 3000 Thaler — versteht sich in rechtlicher Weise — auf Ihr Gut geliehen bekommen, so will ich Ihnen jedes Mehr aus meiner Tasche noch einmal zahlen."

Georg nahm seinen Hut und wollte gehn. Der Rechtsanwalt wandte sich zu ihm und legte seine Hand auf dessen Schulter: „Wir wollen nicht also scheiden. Hören Sie mich. Sind Sie verheirathet?"

„Nein."

„Auch nicht versprochen?"

„Nein."

Fortf. folgt.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **45** Thalern.

3. Klasse 141. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 15. März.

83026 091 219 308 444 475 522 583 625 734 737 906 939 956 **84**000 010 063 079 114 125 331 426 437 449 481 (50) 521 (50) 548 582 726 743 765 877 887 902 925 **85**094 102 131 196 227 275 344 398 403 428 (80) 502 513 576 583 745 809 815 916 967 991 **86**098 101 182 195 236 268 317 374 419 440 449 543 563 576 588 (50) 601 623 632 640 678 689 697 860 972 985 **87**013 030 235 278 (60) 378 398 416 455 483 522 (60) 524 540 557 558 613 763 796 871 (50) 877 903 (50) 907 **88**064 200 202 267 312 314 341 352 (60) 527 529 544 575 611 634 705 711 913 941 (80) 976 **89**014 017 074 087 091 100 168 184 187 236 360 423 (50) 466 483 528 539 612 614 700 717 819 867 937 945 (50) **90**025 062 115 133 176 177 187 210 232 (60) 335 357 388 417 429 460 467 481 495 513 786 845 853 883 935 944 **91**082 119 241 248 286 314 (50) 352 368 379 392 488 517 521 568 595 633 636 679 (50) 692 744 904 910 953 958 981 **92**004 016 036 060 113 155 175 192 246 264 339 375 408 428 472 483 514 616 640 683 687 694 (80) 712 726 816 872 897 898 940 984 **93**133 142 163 194 238 336 359 375 455 475 (60) 565 624 706 760 768 848 853 **94**031 036 041 (50) 056 057 071 094 098 147 158 190 (50) 214 242 258 398 424 462 483 684 759 769 893 926 932 (50).

Ziehung vom 16. März.

1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 11688.
1 Gewinn von 600 Thlr. auf Nr. 70983.
2 Gewinne von 300 Thlr. auf Nr. 44959 65445.
14 Gewinne von 100 Thlr. auf Nr. 4638 8627 10540 21577 34179 51304 56340 56909 57268 62284 75365 81515 85236 87274.

Nr. 3 (60) 12 241 (50) 319 382 402 476 (60) 522 528 533 567 700 852 898 964 **1**126 138 179 207 224 (50) 227 252 300 377 472 487 506 548 640 671 676 750 915 **2**015 083 098 148 261 324 337 360 371 381 514 519 542 556 676 682 716 745 795 839 897 925 936 950 968 **3**013 027 040 (50) 058 170 211 279 325 398 (50) 567 674 685 750 760 843 875 907 910 987 **4**003 051 074 241 324 360 378 393 578 618 635 662 (50) 842 872 936 949 960 982 **5**034 075 103 139 214 224 315 380 417 461 544 607 (50) 652 (50) 693 740 755 772 805 858 859 **6**084 123 171 205 261 275 282 327 403 432 453 463 504 607 662 723 832 873 882 889 933 936 969 970 **7**066 128 144 186 220 232 288 321 350 404 419 420 443 (50) 516 545 548 571 576 635 679 686 (50) 844 871 894 928 **8**080 094 171 183 251 286 355 368 406 436 545 549 566 578 635 751 786 787 823 847 868 885 891 949 978 991 **9**019 038 131 333 375 390 481 504 701 713 717 742 793 (50) 822 853 (50) 941 953 988 991 **10**111 247 284 287 305 329 389 442 473 476 521 525 596 (60) 629 658 671 689 715 722 744 (50) 812 843 863 876 885 901 **11**028 038 043 109 134 217 328 559 584 607 613 616 618 635 721 727 769 771 (60) 775 786 848 946 972 **12**061 114 322 341 380 405 551 823 905 906 968 **13**076 080 122 177 249 258 319 356 375 399 511 513 557 594 620 626 723 757 (50) 802 812 835 840 900 918 976 977 983 **14**011 020 032 217 554 573 658 694 787 792 879 960 994 **15**054 096 118 307 418 543 638 706 722 729 757 819 (50) 860 897 915 (80) 928 (50) 931 (60) 943 (50) 944 (60) 947 **16**000 009 040 043 070 125 210 269 289 342 373 425 596 598 628 641 697 783 844 855 900 943 959 963 **17**004 (50) 016 072 178 216 325 329 571 642 698 726 803 894 895 896 928 991 **18**059 068 075 078 138 190 244 251 269 (60) 286 324 326 360 583 590 677 713 750 775 813 832 862 929 (50) 933 940 961 968 **19**149 233 387 409 476 571 574 580 676 727 775 832 871 977 **20**037 041 106 168 260 358 479 487 489 560 569 (80) 576 604 629 722 764 776 816 817 888 891 932 (80) 950 962 **21**000 011 (50) 026 108 218 235 312 365 385 389 429 555 586 606 613 614 651 791 836 842 896 **22**031 115 170 172 234 299 (60) 359 388 (50) 393 402 441 536 646 655 662 663 681 699 720 930 985 998 **23**003 024 163 259 277 301 377 399 415 440 583 609 612 625 736 767 841 856 922 933 942 **24**042 068 074 079 118 138 158 224 344 368 (80) 395 401 426 466 537 567 622 646 686 775 779 790 803 811 926 956 **25**037 (50) 054 107 171 213 272 293 324 344 527 557 566 581 609 639 678 681 711 728 748 761 793 812 833 853 (50) 870 930 933 **26**037 095 (50) 138 265 267 290 344 361 420 459 (50) 503 652 713 720 721 (50) 801 832 879 886 (50) 958 966 982 998 **27**021 068 086 106 123 158 (80) 164 175 221 264 311 326 335 383 388 418 434 462 533 537 550 564 645 695 (50) 707 802 818 831 867 880 883 906 914 949 981 **28**070 177 217 238 291 320 327 394 414 451 536 619 652 655 658 712 777 846 885 957 988 996 **29**005 008 056 121 126 380 487 520 536 (50) 648 679 (60) 741 781 805

861 920 970 986 995 (50) **30**008 (60) 068 082 092 146 152 198 208 213 236 410 426 452 496 531 547 580 597 (50) 612 652 661 710 712 875 902 918 968 990 **31**046 067 113 146 300 304 405 410 574 641 705 738 749 775 806 863 899 941 **32**026 068 075 109 163 224 236 249 263 287 311 (50) 334 399 444 447 459 496 592 771 830 899 (50) 977 992 **33**005 073 098 200 267 297 456 460 609 613 763 (50) 769 794 887 977 (50) **34**084 099 136 153 160 227 243 354 427 504 542 588 628 695 711 837 851 893 897 903 965 **35**004 013 093 117 129 131 132 243 472 (50) 474 679 (50) 753 799 911 943 (60) 990 **36**006 066 089 170 175 225 313 320 345 539 613 619 620 665 686 760 840 992 (50) **37**089 132 148 167 186 214 248 285 390 474 538 550 552 847 909 922 971 (80) **38**000 011 063 080 093 158 238 290 366 385 403 427 473 483 491 492 547 588 614 684 746 788 799 (50) 832 839 **39**015 030 079 125 157 180 187 189 222 315 331 335 457 473 (60) 479 507 513 528 529 552 611 (50) 649 652 676 727 769 832 (50) 886 925 **40**090 113 128 230 255 271 278 304 350 367 372 418 529 543 554 582 609 (60) 624 629 644 675 697 703 814 883 952 **41**099 121 276 284 549 553 632 662 733 802 872 909 **42**020 064 (50) 127 131 180 (50) 201 (50) 255 257 (50) 443 532 580 696 722 726 910 **43**000 098 099 104 122 128 132 176 218 273 282 315 359 423 532 536 537 746 813 829 846 946 967 999 **44**007 066 117 123 175 (50) 200 214 278 331 354 421 487 546 666 683 698 752 763 799 834 899 920 974 **45**007 041 065 089 103 194 236 309 382 501 508 588 634 659 697 783 853 895 902 957 **46**037 167 205 237 249 333 423 584 654 787 856 909 944 955 **47**007 171 226 (50) 272 412 504 511 536 571 (50) 642 661 (50) 668 782 791 804 959 (50) **48**001 006 073 085 111 123 127 131 157 165 174 222 230 277 325 345 398 433 530 757 843 863 940 942 960 964 **49**064 111 159 211 245 247 353 359 374 415 449 464 545 660 (50) 661 (50) 700 (50) 709 801 825 (60) 890 926 (50) 935 (50) 971 **50**004 016 064 100 202 305 327 365 498 518 609 737 763 784 863 (50) 876 (80) 878 984 **51**027 063 087 169 237 272 307 377 395 477 487 532 555 626 637 711 758 766 835 855 898 925 977 980 **52**023 059 081 (50) 104 116 117 132 147 187 353 391 520 540 (50) 578 598 605 607 616 697 724 731 763 775 776 826 (50) 891 981 **53**005 198 218 245 262 372 439 473 476 525 553 569 591 626 641 655 689 794 904 905 975 (50) **54**009 022 044 (50) 069 080 119 231 244 331 457 518 549 (60) 598 642 646 655 736 770 771 805 949 956 **55**034 (50) 050 059 101 110 112 206 322 323 348 391 455 492 506 508 596 634 659 (50) 701 702 718 720 724 774 920 (50) 933 954 **56**014 122 197 287 378 469 (50) 514 546 579 598 672 799 886 993 **57**139 143 150 177 224 234 259 337 417 457 504 506 519 543 554 683 690 718 765 789 (80) 817 (60) 922 949 **58**136 163 177 186 264 270 316 333 364 458 463 549 675 681 763 766 789 811 (50) 885 893 **59**094 129 171 178 180 198 209 320 329 333 418 (50) 513 514 (50) 555 557 576 578 585 641 (80) 669 705 709 (80) 738 802 806 919 923 932 933 949 970 **60**013 092 197 245 285 323 330 332 347 428 (50) 436 470 472 513 519 535 574 639 659 689 705 734 741 765 824 904 **61**060 080 106 151 159 206 218 222 269 279 289 367 379 384 401 449 451 505 550 565 614 (50) 668 719 725 758 798 823 838 856 921 923 957 982 985 993 **62**001 086 (50) 120 195 258 264 286 301 469 602 756 785 819 929 938 955 968 (50) **63**096 127 248 341 (50) 355 (50) 487 689 725 742 839 939 942 (80) 963 964 **64**026 069 075 097 107 259 319 362 385 409 420 435 (50) 477 549 617 618 625 817 829 (60) 853 936 (60) 966 **65**029 045 (50) 088 119 163 212 254 285 383 392 420 (80) 566 605 667 (50) 801 804 835 851 935 955 996 (50) **66**049 085 101 106 141 153 191 193 381 430 497 505 591 618 640 732 810 827 883 **67**055 069 196 210 (50) 242 502 553 841 886 **68**034 035 045 051 084 139 (60) 163 256 307 353 356 389 405 446 548 595 600 676 719 (80) 728 731 772 782 807 834 960 976 995 (50) **69**104 134 191 210 311 334 351 453 481 514 533 (50) 575 746 779 811 921 926 929 947 965 992 **70**061 111 155 176 221 342 (50) 344 353 444 570 577 632 704 727 730 901 905 946 **71**045 245 298 299 451 567 621 (50) 671 685 758 764 833 877 883 891 **72**000 004 072 074 075 151 207 232 266 293 338 (60) 382 457 571 586 681 685 696 756 849 873 903 (50) 929 933 992 (50) **73**076 088 (50) 110 142 180 193 211 232 236 298 402 464 479 505 558 561 593 802 881 891 893 950 971 **74**021 183 184 200 274 296 335 336 351 375 391 577 671 776 **75**157 194 219 226 232 265 351 390 416 447 480 469 495 505 585 616 637 675 740 743 755 812 815 (50) 845 896 961 **76**064 076 108 248 249 639 761 827 841 889 **77**026 120 171 383 405 408 430 514 528 580 582 687 738 743 892 (50) 903 908 981 **78**017 025 043 (60) 164 189 212 264 345 393 402 (50) 431 483 526 579 733 893 921 930 978 **79**032 161 240 291 417 422 442 (80) 470 506 540 560 567 587 679 729 809 842 844 887 949 **80**076 182 429 468 486 499 550 611 682 736 888 910 **81**028 063 211 255 256 269 309 421 493 561 591 608 610 664 702 810 847 859 865 915 961 995 **82**025 054 103 115 119 179 215 216 221 256 279 (50) 432 519 557 573 (50) 616 626 658 669 738 765 800 828 868 882 883 947 949 **83**039 092 121 247 256 258 281 330 (60) 379 425 568 714 742 831 958 **84**025 032 051 137 171 219 334 (50) 355 403 564 573 593 676 689 883 946 966 **85**037 086 157 212 336 345 391 451 764 867 (50) 901 936 994 **86**071 114 123 291 309 379 384 392 393 461 504 597 686 759 777 822 835 841 **87**039 053 092 229 238 256 300 317 318 327 424 464 (50) 535 577 670 779 826 863 (50) 929 992 **88**023 061 066 087 101 114 174 232 242 313 439 491 511 521 (50) 542 603 652 689 804 859 883 917 (50) 952 986 992 **89**013 (50) 072 097 136 145 170 253 271 283 453 455 460 578 580 608 677 679 680 728 730 738 750 756 **90**019 087 090 091 113 158 195 196 199 279 322 337 (50) 366 529 611 615 657 678 691 798 802 (60) 828 921 936 **91**005 009 012 068 104 157 181 464 551 (50) 606 614 686 730 752 828 858 864 877 996 **92**003 072 162 166 272 296 336 349 419 507 747 786 (50) 803 819 862 879 (60) 963 992 997 **93**055 085 091 124 126 206 256 324 372 (50) 394 398 402 595 720 759 770 810 924 945 (50) 973 **94**055 156 157 159 178 194 271 350 374 376 518 529 599 665 842 844 930 952 (50) 964 (50).

Stadt-Theater in Hirschberg.

Sonntag den 20. März: Zum 1. Male: **Othello, der Mohr von Venedig.** Tragödie in 5 Acten von Shakespeare.

Montag den 21. März: 1. (neu) **Herrn Kaudel's Gardinenpredigten.** Lustspiel in 1 Act. 2. (neu) **Nord und Süd.** Lustspiel in 1 Act. 3. (neu) **Urlaub nach Zapfenstreich.** Operette in 1 Act.

In Vorbereitung: **Zopf und Schwert. Heydemann und Sohn.**

(3549) **E. Georgi.**

Wir machen die Leser dieses Blattes auf die in heutiger Nr. enthaltene Annonce des Herrn Schlesinger in Breslau aufmerksam. Derselbe bietet noch einige wenige Loose zur Altona-Ausstellungs-Lotterie aus, deren Ziehung am 31. d. M. stattfindet und den Interessenten außerordentliche Chancen bietet.

Langenöls, den 17. März, Mittags 12 Uhr. Die Katastrophe auf Heinrich-Grube ist von so allgemeinem Interesse, daß über den Stand der Sache ein Bericht wieder erwünscht sein dürfte. —

Die vorhandene Wasser-Hebe-Maschine arbeitet ohne alle Unterbrechung fort und fördert pro Minute etwa 31 Kubikfuß Wasser jetzt zu Tage, indeß die Zuflüsse weit über 100 Kubikfuß betragen. In den letzt verflossenen 24 Stunden ist das Niveau des Wassers leider wiederum 13¼ Zoll gestiegen und es dürfte hiernach bald jede Hoffnung schwinden, die Wassermenge vor der Inbetriebsetzung der neuen großen bestellten Hebe-Maschine zu bewältigen.

Die Ausführung dieser Bauten soll Mitte Juni durch die Wilhelmshütte bei Sprottau erfolgen, welche zu dem Zweck 3 der tüchtigsten Monteure hergiebt.

Zur Aushülfe ist inzwischen die Flora-Grube in Betrieb gesetzt und hofft man, dort den Bedarf der näheren Ortschaften ausreichend zu decken. Die Kohlen-Gewinnung steht innerhalb 2 Wochen zu erwarten. Von Kohlenbeständen ist alles vergriffen, nur Staubkohlen sind noch ausreichend vorhanden. Die Preßsteinfabrik geht fort. [3701.

Eingesandt.

Auch bei der strengsten Kälte zeichnet sich Eduard Heger's aromatische Schwefel-Seife als ein sehr bewährtes Waschmittel aus, indem dieselbe zur Erhaltung und Wiederherstellung eines guten Teints dient. Rothe, erfrorene Glieder, wie Nase, Ohren &c., oft und anhaltend mit dieser Seife gewaschen, heilt dieselbe aus. Weiter ist die Schwefelseife zum Auswaschen eiternder Wunden angelegentlichst zu empfehlen, indem sie die Heilung beschleunigt und nervenstärkend ihre Kraft ausübt.
3613. E. Z.

Entbindungs-Anzeigen.

Hoch erfreut wurden durch die Geburt eines muntern Knaben **Gustav und Pauline Ander.**
Berthelsdorf, den 17. März 1870. 3666.

3554. Gestern Nachmittag 7¼ Uhr wurde meine liebe Frau **Elise** von einem munteren Jungen glücklich entbunden.
Giersdorf, den 17. März 1870. **Robert Ramsch.**

3636. Heut Morgen wurde mein geliebtes Weib **Auguste** geb. **Bail** von einem gesunden, kräftigen Knaben glücklich entbunden. **Louis Linke.**
Sagan, den 17. März 1870.

3617. **Todes-Anzeige.**

Nach sehr langen Leiden starb heute früh 1¼ Uhr, im Alter von 69 Jahren, der Kaufmann **Otto Eduard Brettschneider,** Mitinhaber der Firma F. W John. Dies zeigen seinen vielen Freunden, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an:
Die Hinterbliebenen.
Friedeberg a. Q. und Schneeberg, den 17. März 1870.

3561. **Wehmüthige Erinnerung**
am Todestage unseres verewigten Gatten und Vaters,
des Handelsmannes
Karl Richter
zu Seifershau.
Er starb den 20. März 1869, im Alter von 47 J. 8 M. 27 T.

Schon ein Jahr ruht Deine theure Hülle
In dem dunklen, stillen Grabgemach;
Thränen fließen oft in banger Stille,
Gatte, Vater, Dir so schmerzlich nach.

Mit der Wehmuth traurigem Gefühle
Denken wir, o Theurer! stets an Dich;
Ach! zu früh für uns gingst Du zum Ziele,
Unser Herz vergißt Dich ewig nicht.

Ach, was fühlten uns're wunden Herzen,
Als der Vater Dir in's Grabgemach
So bald folgte; ach! mit welchen Schmerzen,
Wankten wir der theuern Leiche nach.

O, auch meine Mutter sah ich scheiden,
Denn der Todesengel brach ihr treues Herz;
Ach, das war ein Trauerjahr voll schwerer Leiden,
Arm an Freuden, reich an herbem Schmerz,

Doch der Glaube winkt aus Sternen-Höhen,
Gott wird unser treuer Vater sein.
Ruhet sanft! — Ein frohes Wiedersehen
Wird uns Alle ewig einst erfreu'n.

Wilhelmine Richter geb. **Liebig,** als tiefgebeugte Wittwe.
Emma Richter, als trauernde einzige Tochter.

3605. **Freundestrost**

am Sarge
der Frau Goldarbeiter
Johanna Holzberg, geb. Krause,
in Meffersdorf.

Wenn wir am Sarge uns'rer Lieben
In tiefen Schmerz versunken stehn,
Dann richten wir den Blick, den trüben,
Zum Himmel auf mit heißem Flehn.

Und milder Trost und stiller Frieden
Strömt dann in unser krankes Herz;
Denn Alle, welche von uns schieden,
Sind frei von jedem Erdenschmerz.

Und können wir zugleich uns sagen:
Wir haben treulich sie geliebt,
Wir halfen ihre Leiden tragen
Und sie mit Willen nie betrübt,

Dann können wir mit heiter'n Blicken
Auf der Geliebten Gräber schau'n,
Es wird sie jenseits noch beglücken
Als ihres Lebens schönster Traum.

Der schöne Trost ist Euch beschieden,
Ihr Trauernden! — Sie ruft Euch zu:
„O gönnet mir, der Leidensmüden,
Des Grabes ungestörte Ruh."

Vernehmt die schlichten Trostesworte,
Die treue Freundschaft zu Euch spricht,
„Steht Ihr einst an des Grabes Pforte,
Dann schaut Ihr sie im Himmelslicht.

R. St.

3541. **Nachruf**

am Todestage unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der Frau Kunstgärtner und Stellenbesitzer
Johanne Eleonore Kretschmer
geb. **Bock.**
Geb. am 10. December 1808, gest. am 18. März 1869
zu **Barzdorf** bei Striegau.

Vor einem Jahre nahm die starre Erde
Dich, liebe Mutter, in dem Schooße auf,
Du endetest ein Leben voll Beschwerde,
Die Thätigkeit stets krönte Deinen Lauf.

Doch, nur zu früh entkam'st Du diesen Leiden,
Der Erde Qual unt Mißgeschick,
Du warest Deiner Lieben Stolz und Freude,
Du warest ihres Lebens Glück.

Denn, da Du aus der Hütte nun gewichen,
Wo Freude, Friede, Eintracht stets gelebt,
Da ist die Frende gänzlich ausgestrichen,
Die Du, Dein Herrschen in uns hat erregt.

Du sorgtest, wie ein Vater für die Seinen,
Da Alles ja in Deinen Händen lag,
D'rum Deine Lieben heute bitter weinen,
Da sie allein nun tragen Sorg' und Plag'.

Du, herbes Schicksal, warum greif'st' in Kreise,
Wo Liebe, Friede, Einigkeit stets wohnt,
Wo Streben, Schaffen, dieses Lebens Weise,
Und, wo ein freier Gott die Arbeit lohn't?

Heil' auch in unser'n Herzen diese Wunde,
Die uns geschlagen in der schweren Zeit,
Mahn' uns recht oft an uns're Abschiedsstunde,
Damit auch jederzeit wir kampfbereit.

Du, liebe Mutter, die Du leb'st im Lande,
Das uns die Schrift als ewig preiset an,
Bitte für uns, da ja des Todes Bande
Sonach mit Dir uns einst vereinen kann.

Die trauernden Hinterbliebenen.

3578. **Schmerzliche Erinnerung**

am Jahrestage des Todes unserer unvergeßlich theuern Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau
Johanna Christiana Klose
geb. **Drescher,**
gewesene Ehefrau des Freibauergutsbesitzer
Christian Gottlieb Klose zu Schönhaus.
Sie starb zu unserm Schmerz am 20. März 1869,
im Alter von 64 Jahren 5 Monaten.

Ein Jahr ist uns dahin geschwunden
Voll innig schwerem Herzeleid,
Wir denken thränend jener Stunden,
O Gattin, Mutter, allezeit;
Wo Du geschieden aus dem Leben,
Du, die gesorgt für unser Glück,
Du warst in Liebe uns ergeben
Hin bis zum letzten Augenblick.

Voll Emsigkeit hast Du hienieden
Gewirkt in stiller Häuslichkeit,
Beseelt warst Du von inn'gem Frieden
Und wahrer Gottergebenheit.
Der Glaube war Dir höchste Zierde
Von Jugend auf hin bis zum Tod,
Du hast mit eifriger Begierde
Gedient stets Deinem Herrn und Gott.

Bei solchem Glauben, Lieben, Hoffen,
Und Deiner Herzens-Reinigkeit
Stand Dir der Himmel immer offen
Schon hier, in Deiner Pilgerzeit.
Nahmst still von Gott, was er beschieden,
Und rufest, wie der Herr es will,
Ihm sollen immer wir hienieden
Voll Christenglauben halten still.

Ein Vorbild bist Du uns geblieben,
O, theures Gattin-, Mutterherz,
Daß wir auch Gottvertrauen üben
In unserm Weh', in unserm Schmerz.
In Gatten-, Kind- und Enkelherzen
Lebt inn'ger Dank Dir immerfort,
Wir wollen Dir ein Denkmal setzen
In uns'rer Herzen schönstem Ort.

Die Liebe, die Du uns erzeigest,
Halt uns umschlungen immerhin,
Wenn unser Lebenstag sich neiget,
Belebt die Hoffnung unsern Sinn:
Daß Du dereinst in jenen Höhen
Empfängest uns! — welch' hohes Glück,
Dich, Theure! wieder dort zu sehen,
Dies trockne unsern Thränenblick.

Der tiefgebeugte Gatte, Tochter, Schwiegersohn und Enkel.

3606.

Cypressenkranz

auf das Grab unserer, am 25. März 1869 verstorbenen, unvergeßlichen Gattin und Mutter, der Frau Vorwerksbesitzer

Karoline Röhricht, geb. Latzke,

in Kaiserswaldau.

Schon weh'n des Frühlings laue Lüfte
Und zieh'n durch Feld und Flur dahin;
Sie schmücken selbst das Moos der Grüfte
Auf's Neue mit dem schönsten Grün.

Und Auferstehungs=Blumen blühen
Auf Gräbern der Geliebten auf;
Wenn wir voll Schmerz zu ihnen ziehen,
Fällt manche Wehmuthsthräne d'rauf.

Auch uns zieht's heut zu jenem Grabe,
Zu welchem wir seit Jahresfrist
So oftmals lenkten uns're Pfade,
Das unser Theuerstes umschließt.

Denn unsers Lebens beste Stütze
Zerbrach des Todes kalte Hand,
Zerschmettert, wie der Baum vom Blitze,
Liegt unser Glück im kühlen Sand.

Dem Gatten schwebt Dein häuslich Walten
Vor der Erinn'rung hellem Blick
Und in verschiedenen Gestalten
Zeigt sich ihm das verlor'ne Glück.

In seine so gerechten Klagen
Mischt sich der Kinder Schmerzensschrei;
Sie fleh'n zu Gott: „Herr! hilf uns tragen,
Steh' den Verlass'nen gnädig bei."

Der Vater fragt mit stillem Schmerze:
Muß ich denn ganz verlassen sein?
Und in des Bruders fühlend' Herze
Zieht heut' aufs Neue Trauer ein.

Und Alle klagen und beweinen
Den unersetzlichen Verlust;
Und selbst, wenn sie getröstet scheinen,
Durchzieht ein Klagelaut die Brust.

Besonders in der Tochter Herzen
Ist heut' der Gram auf's Neu' erwacht,
Wenn sie bedenkt, mit welchen Schmerzen
Du für sie sorgtest Tag und Nacht.

Der Lohn für Deine vielen Mühen
Blieb Dir am Ende wohl nicht aus.
Mit Stolz sah'st Du die Tochter ziehen
Als Braut in ihres Gatten Haus.

An ihrem ehelichen Glücke
Hing dann Dein Herz nur kurze Zeit,
Da rufte Gott Dich schon zurücke
In's schöne Land der Seligkeit.

Von dort blickst Du auf uns hernieder
Und sprichst: „Geliebte, weinet nicht!
In kurzer Zeit seh'n wir uns wieder
Vor Gottes Thron im höher'n Licht!"

Gewidmet von dem trauernden Gatten, nebst Kindern und Schwiegersohne.

3603.

Auf das Grab der Jungfrau Bertha Heene.

Gewidmet von ihrer Freundin **E. B.**

Dort, wo sie, bedeckt mit Moos, still zu Staub nun werde,
O, wie sanft schläft sie im Schooß dieser kühlen Erde;
Blumen in die Gruft gestreut, wo ihr Schmerz sich endet,
Glücklich hat in kurzer Zeit sie die Bahn vollendet.
Nicht ein Tröpflein Wehmuth fließt mehr in ihre Freuden
Und ein friedlich' Grab umschließt alle ihre Leiden.
Die ihr dort vorüber geht, laßt den Gram entfliehen,
Irdisch ward sie ausgesä't, himmlisch aufzublühen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin vom 20. bis 26. März 1870.

Am Sonntage Oculi: Hauptpredigt, Wochen=Communion und Bußvermahnung Herr Superint. Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

3te Passionspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Collecte für das Waisenhaus zu Altdorf, Kr. Pleß.

Getraut.

Hirschberg. D. 13. März. Jggs. Aug. Jul. Herm. Halisch, Kürschner hier, mit Ernest. Wilh. Heilmann. — D. 15. Friedr. Aug. Marpert, Fabrikarb. in Straupitz, mit Caroline Ernest. Kuhnt daselbst.

Geboren.

Hirschberg. D. 3. Febr. Frau Eisenbahn=Schaffner Anders e. T., Ida Hulda Martha. — D. 16. Frau Töpfermstr. Feige e. T., Clara Martha Hulda. — D. 26. Frau Kutscher Däsler e. T., Ernest. Paul. — D. 28. Frau Inw. Hartert in den Waldhäusern e. S., Gust. Herm. — D. 2. März. Frau Schuhm. Böthelt e. T., Clara Martha Anna. — D. 9. Frau Prem.-Lieut. a. D. Dühring e. T, Elisabeth Carol. — D. 18. Febr. Frau Kreisgerichts=Exek. Bormann e. S., Max Franz Fritz. — D. 12. März. Frau Inw. Thiel in Hartau e. S., Johann Joseph. — D. 14. Frau Tagearb. Wache e. T., todtgeb.

Kunnersdorf. D. 2. März. Frau Hausbes. Zimmer e. T., Anna Christiane Aug. — D. 3. Frau Inw. Rücker e. T., Pauline Clara.

Straupitz. D. 27. Febr. Frau Hausbes. u. Tischlermeister Thieme e. S., Adolph Alfred Arthur.

Hartau. D. 24. Febr. Frau Häusler Scholz e. S., Carl Wilhelm.

Schildau. D. 24. Febr. Frau Häusler Klose e. Sohn, Gustav Hermann.

Schmiedeberg. D. 25. Febr. Frau Maurerges. Neumann hier e. S. — D. 27. Frau Nadler Herbig hier e. T. — D. 7. März. Frau Fabrikweber Pohl hier e. T.

Goldentraum. D. 1. Jan. Frau Weber u. Inw. A. Ellger, geb. Weiner, e. S., Wilh. Adolf Herm. — D. 11. Frau des Hausbes. u. Handelsm. Thiem, geb. Lehmann, e. S., Gust. Adolf. — D. 28. Frau Inw. u. Weber Heller, geb. Pohl, e. T., Auguste Pauline.

Gestorben.

Hirschberg. D. 12. März. Verw. Frau Eleonore Reichelt, geb. Basche, 65 J. — D. 14. Jungfrau Bertha Heene, T. d. Seifensiedermstr. Heene, 25 J. — D. 15. Emma Auguste, T. des Handelsmann Hencke, 2 J. 1 M. 7 T. — D. 9. Osw. Fischer. Fabrikarb., 34 J. 10 M. 4 T. — D. 12. Aug. Wilh., S. des Fabrikarb. Rauterkuß in Kunnersdorf, 2 J. 2 M. 19

T. — D. 13. Herm. Paul, S. des Bahnarb. Beuer das., 1 M. 12 T. — Carl Jos. Otto, S. des Post-Waagemstrs. Hrn. Rose, 1 J. 5 M.

Grunau. D. 12. März. Anna Pauline, T. des Inwohner Friedr. Wilh. Fischer, 1 J. 1 M. 12 T. — D. 14. Ernst Robert, S. des Inw. A. Scholz, 1 J. 1 M. 10 T.

Gotschdorf. D. 14. März. Jggs. Ernst Heinrich Wagenknecht, 38 J. 1 M. 27 T.

Schildau. D. 9. März. Joh. Carl Gräbel, Gedingehäusler, 69 J. 7 M. 7 T.

Boberröhrsdorf. D. 10. März Der Bauerauszügler Joh. Ehrenfr. Lehr, 66 J. 5 M. 5 T.

Literarisches.

A. Taube, Buch- u. Musikalienhandlg., Musik.-Leihinstitut, Hirschberg.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs am 22. März empfehle ich das soeben in 8. Auflage erschienene Buch:

Wilhelm der Erste, König von Preussen,

von

Bruno Weißhun und E. von Winterfeld.

172 Seiten. **Preis nur 10 Sgr.**

(Auch zu Schul-Prämien sehr geeignet.)

Oswald Wandel, 3622.

Buchhandlung in Hirschberg.

Daheim.

Vierteljährlich 18 Sgr. Wöchentlich 1 Nummer.

Durch alle Buchhandlgn. u. Postämter zu beziehen.

Die nächste **Nr. 25** des neuen, VI. Jahrganges enthält:

Eine Cabinetsintrigue. (Fortsetzung) Historischer Roman von G. Hiltl. — Zur Charakteristik der Frauenfrage. II. Von Dr. R. Koenig. — Ein Kapitel vom Kunstgewerbe. Von Dr. Max Jordan. Mit 8 Illustrationen. — Studentenmütterchen. (Schluß.) Von Arnold Wellmer. — Am Familientische: Bilder aus der Kinderstube und ihre Recensenten. Zu dem Bilde: Der erste Schulgang. Von August Ludwig — Trocknen Fußes von Calais bis Dover.

Zu Bestellungen empfehlen sich:

O. Wandel und A. Taube in Hirschberg.

3704. **Turner = Ball.**

Der Eingang zum Ballsaal im Häusler'schen Locale findet von der Promenade aus statt.

3685. **Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs** wird das Gymnasium Dienstag den 22. März, Vormittags 10 Uhr, einen **Rede-Actus** im Saale des Kantorhauses veranstalten. Alle Gönner und Freunde der Anstalt lade ich dazu ganz ergebenst ein. **Dr. Heine,** Gymnasial-Director.

△ z. d. 3. F. 22. III. 4. B. ev. R. △ I.

3630. K. M. G. T. F. u. T. △ I.

▭ z. h. Q. d. 22. III. hor. 2. Fest- u. Taf. ▭ I. G. T. Sr. Maj. d. K.

3560. **Schul-Anzeige.**

Montag den 25. April beginnt der neue Lehr-Cursus in meiner concess. Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt, in welcher Knaben für Gymnasien und Realschulen, sowie für das Cadettencorps vorbereitet werden. — Anmeldungen neuer Schüler entgegenzunehmen, bin ich täglich bereit.

Auswärtige Eltern finden für ihre Söhne in meinem Pensionat die gewissenhafteste Aufsicht und die erforderliche Nachhilfe.

Hirschberg, den 16. März 1870. **Gustav Schmidt.**

Vorschuß = Verein zu Hirschberg (eingetragene Genossenschaft).

Vom 15. März ab müssen bei Prolongationen 10 % der Vorschußsumme zurückgezahlt werden. 3369.

Der Vorstand.

F. Wittig. L. Hanne.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3184. **Nothwendiger Verkauf.**

Die der verwittweten Gärtner Scholz, Joh. Christ. geb. Menzel, gehörige Landung No. 46 zu Rabishau soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 28. März 1870, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichts-Gebäude, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 7,98 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 10,37 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 31. März 1870, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Greiffenberg, den 25. Januar 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

Der Subhastations-Richter.

3651
Bekanntmachung.

In unser Genossenschafts-Register ist bei der unter Nr. 2 eingetragenen Genossenschaft „Alt-Reichenauer landwirthschaftlicher Vorschuß-Verein zu Alt-Reichenau, Kreis Boltenhain" in Colonne 4, heut folgender Vermerk eingetragen worden:

Der § 89 des Vereins-Statuts ist dahin abgeändert worden, daß die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen im Freiburger Boten veröffentlicht werden.

Der Maurermeister Adolph Schubert ist Ende Dezember 1869 aus dem Vorstande ausgeschieden und an seiner Stelle der Gerichtsscholz Ferdinand Kleinwächter für das Jahr 1870 zum Vorstandsmitgliede gewählt worden. Desgleichen ist Ende September 1869 der Postexpedient Paul Pfennig aus dem Vorstande getreten und an seiner Stelle der Zimmermeister Cuno Schubert pro IV. Quartal 1869, und für das Jahr 1870 zum Vorstandsmitgliede gewählt worden.

Striegau, den 14. März 1870.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

1392.
Nothwendiger Verkauf.

Das Gasthofsgrundstück, genannt „zum blauen Himmel", sub No. 201 der Stadt Haynau, dem Weißgerbermeister **Eduard Dannenberg** gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 11. April 1870, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer No. I., auf hiesigem Rathhause verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören keine der Grundsteuer unterliegende Ländereien. Bei der Gebäudesteuer ist dasselbe nach einem Nutzungswerthe von 290 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen u. andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 13. April 1870, Mittags 12 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer No. I., von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Haynau, den 21. Januar 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission I.
Der Subhastations-Richter.

3693.
Auktion.

Freitag den 25. März c., Vormittags von 9 Uhr ab,

findet im Gasthof „zum schwarzen Roß" hierselbst der meistbietende Verkauf von gut erhaltenem Mobiliar, als: **Sopha's, Schränke, Tische, Kommoden, Betten, Frauenkleider, Bett- und Tischwäsche, u. dgl. m.,** gegen Baarzahlung statt, wozu wir Kauflustige einladen.

Warmbrunn, den 18. März 1870.

Das Orts-Gericht. Kölling.

3512
Auktion.

Sonnabend, den 19. März c., Vormittags 10 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auktionslokale, Rathhaus, 2 Treppen, einige Stück Meubles, 15 Stück verschiedene Filz- und Stoffhüte, 10 Stück hohe Hüte, 20 Gebett Betten, — um 11 Uhr in der Restauration „zur Adlerburg": 88 Stück verschiedene Stühle; — Mittags 12 Uhr auf dem Schießhausplan: zwei Fuder Ziegeln gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 14. März 1870.

Der gerichtliche Auktions-Commissarius.
Tschampel.

3389.
Auktions-Anzeige.

Montag den 21. März, Vormittags 9 Uhr, wird in meiner Behausung der Nachlaß meines verstorbenen Mannes, des Kaufm. Moritz Cassirer hier, bestehend in Destillations-Apparaten und Utensilien, Oxhofte und kleine Gebinde, ätherische Oele, f. doppelte und einfache Liqueure, f. Rum, Arac u. Punsch-Essenz, Spiritus und Kornbranntwein, Sprit u. Essig, ferner Kupfer-, Zinn- und Messinggefäße, 1 kupferner Waschkessel, 1 kleiner eiserner Ofen, Kirschbaum- und Birken-Möbel, Bücher, Wäsche, Betten und Kleidungsstücke, gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.

Verw. **Henriette Cassirer** in Boltenhayn.

3379.
Auktion.

Mittwoch den 23. März 1870, von Vormittags 10 Uhr ab,

werde ich in dem hierselbst unweit der katholischen Kirche belegenen Hause Nr. 76 in gerichtlichem Auftrage den Nachlaß des Fuhrmanns Friedrich Wilhelm Winkler von hier, bestehend aus Kleidungsstücken, mehreren Wagen (unter denen sich auch ein Kutsch- und Frachtwagen befinden), sowie anderen Acker- und Wirthschaftsgeräthen, meistbietend öffentlich gegen sofortige Bezahlung verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden. **Hauptfleisch,** als Auktions-Kommissar.

Schönau, den 10. März 1870.

3648
Holz-Verkauf.

Donnerstag, den 31. März 1870, von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in dem hiesigen Dominialforst, District Breitenberg, an der Grenz-Eiche nachstehende Hölzer, als:

360 Eichen-Birken-Klötzer) in Loosen,
186 " " Stangen)
40 Klaftern hart Scheitholz,
13 " " Stockholz,
106 Schock " Ast-Reisig,
160 Haufen Strauchholz

meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn des Termines bekannt gemacht.

Dominium Kolbnitz, am 16. März 1870.

Die Forstverwaltung.

Zugleich wird noch bemerkt, daß alltäglich weich Scheitholz und weich Ast-Reisig zum Verkauf dasteht.

3467.
Holz-Verkauf.

Dienstag den 22. März c., von früh 9 Uhr ab, werden im Ndr.-Prausnitzer Revier, im sogenannten Kehricht, circa 45 **Strauchholz-Haufen** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen.

Haasel, den 12. März 1870.

Die Forst-Verwaltung.

Stadt=Brauerei in Lähn.

3677. Die städtische Brauerei in Lähn soll in einem neuen Termine **am 9. April c., Vormittags 11 Uhr,** im Rathhause verkauft oder vom 1. Juli c. ab auf sechs Jahre, nebst Schanklokal im Rathskeller, meistbietend verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen sind durch unseren Vorsteher, Kaufmann Rücker, zu erfahren.

Lähn, den 17. März 1870.

Der Vorstand der städtischen Brau=Commune.

3371. **Verpachtung!**

Auf dem Bauergute Nr. 112 zu Berndorf ist Leinacker für 1870 zu verpachten. Meldungen in Neuhof bei Schmiedeberg.

3608 Eine gut eingerichtete **Lohgerberei**, im Hirschberger Kreise, ist zu verpachten.

Wo? wird die Expedition dieses Bl. gütigst mittheilen.

Pacht=Gesuch.

Eine ländliche **Gastwirthschaft** in frequenter Lage, womöglich mit etwas Acker, wird sofort zu pachten gesucht. Offerten sub A. P. werden durch die Expedition des Boten gefälligst erbeten. 3564.

3462. **Eine Gutspacht**

von 4= bis 500 Mrg. gutem Acker wird von einem zahlungsfähigen, tüchtigen Landwirth gesucht. Fr. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **K. L. 100.**

3627. **Pacht=Gesuch.**

In oder bei einem Bade Schlesiens wird ein Haus mit Garten, als Logirhaus für Bade= und Sommergäste geeignet, auf eine Reihe von Jahren zu pachten gesucht. Fr.=Offerten mit den näheren Bedingungen werden **sub A. 7.** im Annoncen=Bureau von **R. Jenke,** Breslau, Junkernstraße 12, erbeten.

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

3663. Fünf verschieden gelegene **Gasthöfe** hier und in naher Umgegend weiset zum Verkauf oder vortheilhaftestem Tausch auf andere Grundstücke nach

Commissionair **E. Klenner** in Hirschberg.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Ausbildung auf dem Lande für das Fähnrichs- u. Freiwilligen-Examen
im Anschluss an das Pädag. Ostrowo bei Filehne (Ostbahn). Prosp. gratis. Hon. 80—100 Thlr. quart.

Frau Dr. **Hederich** in Hirschberg i. Schl. beabsichtigt, **Pensionairinnen** bei sich aufzunehmen. Sorgfältige geistige und körperliche Pflege, auch Nachhülfe in den neueren Sprachen und in Musik wird zugesichert.

Nähere Auskunft zu ertheilen, sind bereit: Herr Superintendent **Werkenthin** in Hirschberg und Frau Dr. **Hausleutner** geb. **von Gayette** in Berlin, Leipziger Platz 12a.

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die **Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe)** durch ein nicht medizin. **Universal=Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von **Fr. A. Quante, Fabrikant zu Warendorf in Westfalen,** Inhaber mehrerer Ehrenzeichen ꝛc.", welche gleichzeitig **zahlreiche,** theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europ. Staaten, sowie aus Amerika, Asien ꝛc. enthält, wird auf directe Franco = Bestellungen vom Herausgeber gratis=franco versandt. 2772.

3552 Meinen werthen Kunden, sowie den geehrten Herren Bauunternehmern u. einem resp. Publikum empfehle ich mich auch dieses Frühjahr wieder im Setzen jeder Art von Oefen.

Auch habe ich wieder eine Auswahl Oefen aus der bekannten Herrschaftl. Ofenfabrik zu Schwerta und empfehle dieselben einer gütigen Beachtung.

Hirschberg, den 19. März 1870.

Friedrich Buchmann, Ofensetzmstr.,
Herrenstraße No. 9.



3582 Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß die **Eröffnung der Schifffahrt** auf der Oder **binnen Kurzem bevorsteht** und halten für Sendungen von und nach **Stettin** die **Schleppkähne** der von uns vertretenen Stettiner **Dampfschleppschifffahrts=Actien=Gesellschaft** zur Benutzung, sowie unsre Dienste im Speditionsfache bestens empfohlen.

Frankfurt a. d. O., 15. März 1870.

Herrmann & Co.,
Spediteure.

3703.

Anzeige für Zahnleidende!

Mehrfachen geehrten Aufforderungen zufolge bin ich **Montag den 21., Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. d. M. in Waldenburg, Hotel zum Löwen,** wieder mit meinem **Atelier für künstliche Zähne anwesend.**

L. Neubaur, praktischer Zahnkünstler aus Warmbrunn.

Zur gütigen Beachtung!

Einem hohen Adel wie werthgeschätzten Publikum von Hirschberg und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich hierselbst als **Ofensetzmeister** etablirt habe. Indem ich die Versicherung gebe, daß ich jedem geehrten Auftrag in jeder Beziehung entgegenkommen werde, soll es mein eifrigstes Bestreben sein, durch nur reelle, gute, preiswürdige Arbeit mir Vertrauen zu gründen resp. zu erhalten. **Auswahl von Oefen** von der rühmlichst bekannten Langenöls'er Ofen-Fabrik habe ich stets zur Auswahl auf Lager, sowie auch **Muster** und **Zeichnungen** zur gefälligen Ansicht bei mir bereit liegen. Meine Wohnung ist im Hause des Herrn Major v. Mosch, Schützenstraße Nr. 37.

Hirschberg, im März 1870. 3368.

Hochachtungsvoll ergebenst

Carl Ladwig.

Anzeige für Schönau.

In meinem Atelier werden von jetzt ab einzelne Zähne sowie ganze Gebisse, nach der neuesten preisgekrönten **Methode** angefertigt und zugleich eingesetzt.

Auch empfehle ich mich zum Ausfeilen und Reinigen der noch stehenden Zähne.

Ebenso werden Zahnschmerzen, welche von hohlen Zähnen herrühren, ohne Operation, für immer beseitigt, so daß der Schmerz nie wiederkehrt und der betreffende Zahn zum Beißen u.

347 Kauen wieder benützt werden kann.

Robert Krause, prakt. Zahnkünstler.

GERMANIA,

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Gegründet im Jahre 1849.

Als Vertreter dieser Gesellschaft empfehle ich dieselbe dem verehrlichen landwirthschaftlichen Publikum und sind nachgenannte Herren zur Annahme von Versicherungs-Anträgen und Verabreichung von Statuten und Antrags-Formularen jederzeit bereit:

Herr Commissionär **H. Bürgel** in Landeshut;
" Commissionär **F. Baumert** in Hermsdorf bei Grüssau;
" Gerichtsschreiber **G. Theunert** in Pfaffendorf;
" Commissionär **R. Pohl** in Liebau;
" Zimmermeister **C. Schubert** in Alt-Reichenau;
" Polizeiverwalter **Jänsch** in Ketschdorf;
" Conditor **W. Plätschke** in Bolkenhain;
" Buchbinder **Th. Vogel** in Hohenfriedeberg.

Landeshut, den 15. März 1870.

3573. Commissionär ***H. Bürgel,***

Hauptagent der „Germania."

3690.

Lokal-Veränderung.

Allen meinen hiesigen und auswärtigen Kunden hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab mein Geschäfts-Lokal und Wohnung in das Haus des Herrn Particulier D. Dittert, neben Herrn Kaufmann Hiersemenzel, verlegt habe. Indem ich nun für das in so reichem Maße genossene Vertrauen und Wohlwollen meinen wärmsten Dank abstatte, erlaube ich mir gleichzeitig die Bitte: dasselbe auch in dem neuen Lokal auf mich geneigtest übertragen zu wollen, indem ich immer bemüht sein werde, durch reelle Waare und civile Preise mich dessen dankbar zu erweisen.

Landeshut, den 16. März 1870.

C. Adler,

Kürschner.

3581. Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 1. März a. c. am hiesigen Orte eine

Bier- und Weinstube

errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jeden der mich Besuchenden reell und prompt zu bedienen.

Zugleich empfehle ich auch mein auf das Beste assortirtes **Cigarren-Lager** in bester abgelagerter Waare, **Caffee**, grün, sowie Dampf-Caffee, ganz rein von Geschmack, ebenso alle übrigen Artikel billigst.

Gustav Ullrich.

Pilgramsdorf, den 12. März 1870.

3659. **Erwiderung.**

Auf die in Nr. 28 gegen uns gerichtete Warnung erwidern wir nur, daß Alle, die Teubner und uns kennen, wissen, was an der Sache ist, und uns es nicht verargen, wenn wir es unter unserer Würde halten, uns weiter mit Teubner einzulassen. Es ist gewiß nicht der Bildung zuwider, wenn Jemand strebt, nach Jahren endlich das Seine zu erlangen, wohl aber höchst miserabel, wenn Jemand, wie Teubner, sucht, auf alle Weise seinen Verpflichtungen auszuweichen und darauf pocht: „Wo Nichts ist, hat auch der König sein Recht verloren".

Krummhübel, den 16. März 1870.

Die Böhmer'schen Eheleute.

3658.

Bleichwaaren-Besorgung.

Bei Beginn der Bleichzeit erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß, wie seither, auch in diesem Jahre unten Genannte wieder Bleichwaaren aller Art, als: **Leinwand, Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher** 2c., **Garn** und **Zwirn**, ebensogern Aufträge auf alle Sorten **Leinengewebe** von 5/4 bis 12/4 Breite, sowie in **Damast**- und **Schachwitz-Gedecken** mit neuesten Mustern, dergl. **Handtüchern** und **Taschentüchern** 2c. zur Beförderung an mich übernehmen und nach erlangter **schöner, unschädlicher Natur-Rasenbleiche** beziehentlich **bester** Verarbeitung gegen Bezahlung

meiner eigenen Rechnung

den werthen Committenten wieder zurückgeben werden.

Die Annahme zur Bleiche schließe ich hier für **Garn** und **Zwirn Ende Juli**, für **Leinwand** und **dergl. Ende August**; hingegen werden **Wirk-Garne** jedes Jahr **ununterbrochen** angenommen.

Die mir anvertrauten Waaren sind gegen **Feuersgefahr** versichert; und leiste ich für Abhandenkommen oder Schaden wie seither **Garantie.**

Die langjährig bekannte **besonders gute** Ausführung meiner Bleichbesorgung sowie Webereien läßt mich auch dieses Jahr wieder auf recht reichliche geschätzte Aufträge hoffen; und halte ich mich, sowie meine Agenturen, zu diesem Behufe unter Versicherung **reellster, möglichst billigster** und **prompter** Bedienung ergebenst empfohlen.

Hirschberg, 1870. **Friedrich Emrich.**

Bleichwaaren zur Beförderung an mich übernehmen:

In **Auras**	Herr Kaufmann	G. Nitsche.
" **Beuthen a/O.**	" "	Heinrich Pietsch.
" **Bohrau**	" "	H. Neumann.
" **Breslau**	" "	Hermann Straka.
" **Canth**	" "	C. F. H. Kleiner.
" **Dyhernfurth**	" "	F. Geist.
" **Forst N./L.**	" "	P. Högelheimer.
" **Freyburg**	" "	Reinhold Mücke.
" **Freystadt**	" "	Gustav Warmuth.
" **Glogau**	" "	L. H. Sachs.
" **Goldberg**	Herr Seifenfabr.	F. H. Beer.
" **Grünberg**	" Kaufmann	C. J. Dorff's Wwe.
" **Guhrau**	" Polizeianw.	O. Bergmann.
" **Haynau**	" Kaufmann	C. Matthes.
" **Herrnstadt**	" "	R. Deutschmann.
" **Jauer**	" "	H. J. Genifer.
" "	" "	Robert Brüngger.
" "	" "	C. H. Bürgel.
" "	" "	R. Mraseck.
" **Köstenblut**	" "	A. Bräuer.
" "	" Apotheker	Fr. Leyser.
" **Kotzenau**	" Kaufmann	Julius Hillmann.
" **Kuttlau**	" "	G. Jobke.
" **Leubus**	" "	H. J. Hentschel.
" **Liegnitz**	Herren Kaufleute	Gebrüder Böhm.
" **Lissa i. Schl.**	Herr Kaufmann	C. A. John.
" **Lüben**	" "	Herrmann Ismer.
" **Neumarkt**	" "	W. R. Kaiser.
In **Neumarkt**	Herr Kaufmann	Ernst Zerten.
" **Neusalz**	" "	C. W. Mündel.
" **Neustädtel**	Frau Apotheker	J. Meridies.
" **Nimptsch**	Herr Kaufmann	Aug. Stütze.
" **Parchwitz**	" "	C.W.Zimmer's Wwe.
" **Poischwitz**	" Kramer	Ferd. Neumann.
" "	" Webermstr.	Ehrenfried Schmidt.
" **Polkwitz**	" Kaufmann	Friedr. Hellmich.
" **Primkenau**	" "	J. G. Weidner sen.
" **Raudten**	" "	W. G. Klaue.
" "	" "	Bruno Nentwich.
" **Saabor**	" "	C. Kube.
" **Sagan**	" "	Gustav Wahl.
" **Schlawa**	" Färbereibes.	Louis Laube.
" **Schönau**	" Kaufmann	R. Grauer.
" "	" Züchnermstr.	Franz Jung.
" **Schweidnitz**	" Kaufmann	Otto Hanke.
" **Sprottau**	" "	G. Masekowsky.
" **Steinau**	Herren Kaufleute	Gebrüder Scholz.
" **Striegau**	Herr Kaufmann	H. Köhler.
" "	" "	B. W. Reimann.
" **Stroppen**	" "	Gustav Geisler.
" **Trachenberg**	" "	C. W. Kleinert.
" **Wahlstatt**	" "	Bruno Bobertag.
" **Waldenburg**	Frau Porzellanhdl.	Henr. Wudtke.
" **Wohlau**	Herr Kaufmann	G. Kieper.
" **Winzig**	Hr. Seifensiedermstr.	Ed. Marschall.
" **Züllichau**	Herr Gasthofbesitzer	C. Martin & Sohn.

3621.

Dampfschiff „Smidt"
I. Classe
von Bremen nach Newyork
fährt am Sonnabend, den 23. April 1870.

Passagepreise: I. Cajüte **90** Thlr., II. Cajüte **50** Thlr., Zwischendeck **45** Thlr. Crt. incl. vollständiger Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. —
Güterfracht: 1 £ = ca. 7 rtl. Preuß. Courant und 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaß.

Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft **direct** durch

G. Lange & Co. in Bremen,

oder deren **Vertreter im Inlande**, da die **Bremer** Auswanderer-Expedienten contractlich gebunden sind, nur für den Nordd. Lloyd Passagiere anzunehmen. Dann folgende Expedition **Mitte Juni** 1870.

2552. Um Zusendung von **Sommer-Hüten** zum Modernisiren, Waschen, Färben 2c. ersucht **Frdr. Schliebener.**

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von **Bremen** nach **Newyork, Baltimore, New-Orleans** und **Havana.**

D. **Leipzig**	Mittwoch	23. März	nach Baltimore	via	Southampton
D. **Hermann**	Donnerstag	24. März	„ Newyork direct		
D. **Main**	Sonnabend	26. März	„ Newyork	„	Southampton
D. **Newyork**	Mittwoch	30. März	„ Newyork	„	Havre
D. **Union**	Sonnabend	2. April	„ Newyork	„	Southampton
D. **Ohio**	Mittwoch	6. April	„ Baltimore	„	Southampton
D. **America**	Donnerstag	7. April	„ Newyork direct		
D. **Weser**	Sonnabend	9. April	„ Newyork	„	Southampton
D. **Hansa**	Mittwoch	13. April	„ Newyork	„	Havre
D. **Frankfurt**	Mittwoch	13. April	„ Havana u. New-Orleans	„	Havre
D. **Deutschland**	Sonnabend	16. April	„ Newyork	„	Southampton
D. **Baltimore**	Mittwoch	20. April	„ Baltimore	„	Southampton
D. **Rhein**	Sonnabend	23. April	„ Newyork	„	Southampton

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Fracht nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10 s mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.
Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte
General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

210

209. **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Hammonia,	**Mittwoch,**	23. **März.**	Morgens.	**Cimbria,**	**Mittwoch,**	13. **April.**	Morgens.
Holsatia,	**Mittwoch,**	30. **März.**		**Westphalia,**	**Mittwoch,**	20. **April.**	
Silesia,	**Mittwoch,**	6. **April.**					

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55**
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff".**
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.





Für Auswanderer nach Amerika!

Von Stettin nach Newyork

werden unter Aufsicht der Königl. Preußischen Staats-Regierung expedirt die prachtvollen Dampfschiffe des Nordamerikanischen Lloyd:

„Ocean Queen", Capt. Jones, am 2. April,

„Rising Star", Capt. Seabury, am 26. April. 2911.

Passagepreise: **1. Cajüte incl. Beköstigung 100 Thaler Preuß. Courant, Zwischendeck 50 Thaler.**
Da für die ersten Reisen ein großer Andrang von Passagieren sich zeigt, ist es anzurathen, sich schleunigst **durch Uebersendung des Handgeldes von 20 Thlr. pro Person die gewünschten Plätze fest zu sichern.**
Näheres bei Consul **C. Messing,** Stettin, Dampfschiffbollwerk Nr. 3.

Für Warmbrunn u. Umgegend!

Einem werthen, bauenden Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich Unterzeichneter von jetzt ab alle in das Maurerfach treffenden Arbeiten übernehme, werde auch stets bemüht sein, die mir anvertraute Arbeit, es sei Accordarbeit sowie die kleinste Reparatur, gut und zu den solidesten Preisen auszuführen, zugleich übernehme ich auch die Anfertigung von Bauzeichnungen, Kostenanschlägen und allen theoretischen Arbeiten; zufolge ich geneigtest ein werthes Publikum bitte, meine Empfehlung zu beachten.

Brauchbare Maurer-Gesellen, sowie einige kräftige Burschen, können sich melden bei

3411. **E. Tietze**, Bauunternehmer.

3553. Zur Anfertigung von **Namen-Stickerei** jeder Art, sowie überhaupt zu Weiß- und Buntstickereiarbeiten, als auch zur Anfertigung aller Häkel-Arbeiten empfiehlt sich einer gütigen Beachtung

Louise Buchmann, Herrenstraße 9.

3590. Dem Handelsmann **Karl Hein** aus Straupitz ein 9999 Mal donnerndes Hoch zu seinem 50jährigen Wiegenfeste.

Für Mangelmeister oder dergl. Geschäfts-Unternehmer.

Ein neu gebautes **Haus** mit praktisch eingerichteter großer Roßmangel, in hiesiger Stadt gelegen, sowie mehrere herrschaftlich eingerichtete **Häuser** in schönster Lage hiesiger Stadt, weise zu vortheilhaftem Kaufe nach; auch würden sichere Hypotheken theilweise mit als Zahlung angenommen.

3664. **E. Klenner** in Hirschberg.

Pensionaire für die Realschule zu Landeshut

finden bei Unterzeichnetem fürsorgliche Aufnahme und Nachhilfe, auch Benutzung eines Flügel-Instrumentes, gegen angemessene Pensionszahlung.

Landeshut, den 16. März 1870. 3616.

Geisler, Oeconomie-Inspector.

3607. Ich habe den Restbauer **Bernhard Scholz** von hier im öffentlichen Schanklokale wörtlich schwer beleidigt. Wir haben uns schiedsamtlich versöhnt und leiste ihm hiermit öffentliche Abbitte.

Ullersdorf-Lbth., den 15. März 1870.

Joseph Mittmann, Stellenbesitzer.

3697. **Strohhüte** werden auf das Beste modernisirt bei **Marie Böhm**, Putzmacherin und Friseurin, Promenade No. 10, vis-à-vis Herrn Klemper Gutmann.

3652 Verkaufs-Anzeigen.

Ein zum Betriebe des Fleischergewerbes vortheilhaft eingerichtetes und am Markt zu Marklissa belegenes **Haus** ist sofort zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei dem Gastwirth **Grüger** in Marklissa und Kommissionair **Illing** in Friedeberg a. Q.

Schmiede-Verkauf.

Eine in nächster Nähe der Stadt Landeshut und an einer Haupt-Verkehrsstraße gelegene, mit zwei Feuerwerkstätten gut eingerichtete **Schmiede** ist wegen Uebernahme einer Landwirthschaft unter günstigen Bedingungen aus freier Hand sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich gefälligst melden beim Bürstenfabrikant **A. Berger.**

Landeshut, im März 1870. 3689.

3309. Mein an der Chaussee von Friedeberg nach Flinsberg belegenes **Grundstück**, Wohnhaus und Scheune, nebst 14 Morgen gutem Acker, bin ich willens zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres bei W. Scholz, Scholtiseibesitzer in Steine bei Friedeberg a. Q.

3223. Mein zu Hohenfriedeberg gelegenes **Haus** nebst Scheuer, Obst- und Grasegarten, sowie 7 Scheffel gutes Ackerland, bin ich willens, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei mir selbst zu erfahren **A. Steinberg.**



2818. Ein herrschaftlich eingerichtetes, auch für jeden Geschäftsmann passendes **Haus** mit Garten in Görlitz ist zu verkaufen resp. auf ein Grundstück in Warmbrunn od. Umgegend zu vertauschen. Näheres auf francirte Anfragen bei

F. Lorenz, Bautzenerstraße 38 in Görlitz.

2877. Mein hierselbst am Markt gelegenes **Haus** Nr. 10, welches 3 Stuben, 1 Verkaufsladen und sonstige Räumlichkeiten enthält, bin ich willens, veränderungshalber zu verkaufen.

Friedeberg a. Q., den 3. März 1870.

G. Scholz, Handelsmann.

Restaurations-Verkauf.

3384. Eine gute **Restauration** mit Garten und sämmtlichem Inventarium ist Besitzer willens, sofort zu verkaufen. Näheres unter O. P. 75 poste restante Striegau.

3213.

Verkaufs-Anzeige.

In einer belebten Kreisstadt Mittel-Schlesiens, von über 8000 Einwohnern, an der Bahn gelegen, ist ein gut gelegener **Gasthof** mit ganz massiven Gebäuden und allem dazu erforderlichen Inventar (seit 60 Jahren im Besitz einer Familie) unter sehr annehmbaren Bedingungen mit 3000 rtl. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Hierauf reflektirende ernstliche Käufer erfahren das Nähere durch die Buchhandlung von **A. Hoffmann** in Striegau.

3587 **Ein neu eingedecktes Gebäude** zu Stechau, 22′ breit und 30′ lang, steht sofort zu verkaufen. Näheres in Nr. 3.

3460.

Haus-Verkauf.

Das **Haus** Nr. 13 zu Riemendorf per Spiller soll Sonnabend den 26. März, von Nachmittags 1 Uhr ab, im Wege des Meistgebots durch das Dorfgericht verkauft werden, und sind die Bedingungen bei demselben zu erfahren.

3422. Mein in schönster Gegend der Stadt Jauer belegenes **Grundstück**, Villa mit $1\frac{1}{2}$ Morgen Garten, beabsichtige ich Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen.

Selbstkäufer erfahren das Nähre bei dem Besitzer

Jauer, im März 1870. **Ludwig Zahn.**

3615
Freiwilliger Verkauf.

Ein in einem belebten Dorfe an der Communalstraße gelegener **Gerichtskretscham**, massiv gebaut, mit ca. 10 Morgen Garten und Acker, ist wegen eingetretener Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
Aug. Hoffmann, Buchhandlung in Striegau.

2922. Eine **Landwirthschaft**, von circa 20 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, und 5 Morg. Bober-Wiesen, 10 Minuten von der Stadt u. Eisenbahn, will der 76 Jahr alte Besitzer verkaufen; bevorzugt wird der Käufer, welcher dem Verkäufer von den 7 Zimmern im Wohnhause 3 davon gegen 50 rtl. Miethe und in dem großen Obst- und Gemüsegarten einen Platz überläßt. Anzahlung nach Belieben. Das Nähere durch den Bevollmächtigten
Ernst Müller zu Bunzlau,
an der Schloßpromenade.

3579. Veränderungshalber beabsichtige ich mein am Markte hier innehabendes Haus, worin seit länger als 50 Jahren die Pfefferküchlerei mit bestem Erfolge bis heutigen Tages betrieben worden, sofort zu verkaufen. Kaufpreis 2400 Thaler, Anzahlung 600 Thaler.
Schönau, den 15. März 1870. **Otto Dittrich**, Pfefferküchler.

3090. **Freiwilliger Verkauf.**
Eine in der Nähe der Stadt Striegau gelegene Wind- und Wassermühle, Letztere von Ersterer circa 100 Schritt entfernt, Beide mit zwei französischen und zwei deutschen Mahl- und zwei Spitzgängen; sämmtliche Gebäude massiv gebaut, wozu noch 30 Morgen Acker 1. Klasse, 3 Morgen Wiese und ein großer Obstgarten gehören und von Renten frei ist, steht aus freier Hand sofort zum Verkauf. Näheres durch Herrn Tischlermeister **Büttner**, Striegau.



Haus - Verkauf.

3094 Ein **Haus** in Hirschberg, am **Wasser** gelegen, sich zu **jedem** Geschäft eignend, die **herrlichsten** Fernsichten darbietend, ist zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Nähere Auskunft ertheilt der Rechtskandidat und Concipient **A. Pannasch** in Hirschberg.

Hausverkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein nett und gut gebautes Haus vor dem Oberthor Nr. 421 zu Goldberg sofort zu verkaufen. Dieses Haus enthält 7 Stuben, 2 Alkoven, 2 Küchen, 1 Gewölbe, 2 große Keller, 1 Backofen, so wie geräumige Stallung, Wagenschuppen u. Holzremise. Ferner einen schönen Garten von 1¾ Morgen, welcher als Gras-, Gemüse- und Blumengarten benutzt wird.
Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Partikulier ***Hillmann*** in Goldberg. 3199

3502.
Mühlen - Verkauf.

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts bin ich willens, meine zweigängige Wassermühle, mit einem französischen, einem deutschen, einem Spitzgange und Doppelgefälle, nebst dem dazu gehörigen Acker, bald zu verkaufen. Alles Nähere beim Eigenthümer. **S. Wehner**, Mühlenbesitzer zu Alt-Röhrsdorf bei Bolkenhain.

3680. Umzugshalber ist ein dreistöckiges **Haus**, mit Häusler'schem Cementdach, baldigst zu verkaufen; dasselbe enthält 4 Stuben mit Kammern, offenen Laden, Küche mit Backofen, Keller, Stallung nebst Hofraum; es eignet sich der Lage wegen für Gewerbetreibende, die ein Handelsgeschäft nebenbei betreiben wollen. Preis 2400 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres bei
H. Fischer, Auengasse Nr. 9.

3691. **Haus - Verkauf.**
Krankheitshalber bin ich willens, mein mit 5 Erbbieren berechtigtes Haus Nr. 197 auf der Hohstraße, worin die Bäckerei und Fleischerei mit gutem Erfolg betrieben wird, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei mir selbst zu erfahren.
Schweidnitz, den 13. März 1870.
Verwittwete Fleischermeister **Herrmann**.

3662. Ein massives, neugebautes **Haus** in guter Geschäftslage, in einem großen Dorfe ohnweit Hirschberg, ist veränderungshalber unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **E. Klenner** in Hirschberg.

3669. **Restguts - Verkauf.**
Das **Restgut** Nr. 202 zu Grunau, mit ca. 30 Morgen schönstem Acker und Wiesen, den Gottschling'schen Erben gehörig, ist mit todtem und lebendem Inventarium zu verkaufen. Näheres beim Gartenbesitzer August Stumpe.

3500 Veränderungshalber beabsichtige ich mein **Auenhaus** Nr. 11 zu Ober-Wolfsdorf bei Bolkenhain aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 4 Stuben und einen schönen Obstgarten. Das Nähere beim Eigenthümer
Wilhelm Preuss.

3629.
Haus - Verkauf.

Ein in gutem Bauzustande befindliches, massives Haus nebst Hintergebäude, Garten und einem Ackerloose, in angenehmer Lage in Goldberg, zu jedem Geschäft, am Besten für einen Partikulier geeignet, ist veränderungshalber zu soliden Preise zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen durch **Gustav Schumann** in Goldberg.

3638. Ein **Haus** am Ringe, mit Verkaufsladen, großem Gewölbe, Keller, Stallung und Hinterhaus, Alles in gutem Bauzustande, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Hellerstr. 14.

3610. **Eine Mühle**, ohnweit Hirschberg, mit einem französischen und einem Spitzgange, immer ausreichender Wasserkraft, neuem Wasserbau, schönem Obst- und Grasegarten, sowie wenig Abgaben, ist bei 1000 oder 1500 Thlr. Anzahlung, wegen anderweiter Uebernahme, sofort zu verkaufen. Näheres durch die Expedition des Boten.

3642. Das **Haus** Nr. 27 zu Lähn, schön am Markt gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 3 Stuben, einen schön eingerichteten Spezerei-Laden, auch gehören ein schöner Garten und 3 Baustellen dazu. Kaufsbedingungen zu erfahren beim Eigenthümer.

3583. **Tapezier- und Polsterarbeit** nimmt an **Fritz Meißner**, Warmbrunn.

3559. **Schafwoll-Watte**

empfiehlt auf mehrfache Anfragen, sowie auch gute **Baumwoll-Watte** im Ganzen, als auch im Einzelnen, zu sehr billigen Preisen: **Carl Euers.**

2014 **Die Niederlagen**
der
Mineralwasser-Fabrik
vom
Apotheker Emil Sichting
hierselbst sind
bei Herren C. Brendel & Comp.,
- Herrn R. Friebe,
- - Hermann Günther,
- - Friedrich Hoffmann,
- - A. Meierhoff,
- - Gustav Nördlinger,
- - Hermann Vollrath.

3464. **Kieferne Pfosten**, 3 und 2 Zoll stark, ebenso 5/4-, 4/4-, 3/4- und 1/2-zöllige **Bretter**. 12 Fuß lang, in großen Partien vorräthig in der herrschaftlichen Schneidemühle zu Meffersdorf.

3504. Ein brauner **Wallach**, 7 Jahr alt, fehlerfrei, und eine große, starke **Kuh** mit dem Kalbe, steht zum Verkauf bei Hirschberg, Rosenau. **G. Möschter.**

Warmbrunn, Voigtsdorfer Straße 174.
L. Greulich empfiehlt:
Koch-Bohnen, das Pfd. 1 1/4 Sgr.
Perl- oder Reis-Bohnen, das Pfd. 3 Sgr.
Koch-Erbsen, das Pfd. 1 Sgr. 1 Pf.
Wiener Gries, das Pfd. 2 1/2 Sgr.
Perl-Graupe, das Pfd. 2 1/4 Sgr.
Hirse, schön, das Pfd. 1 3/4 Sgr.
Hanf-Samen, das Pfd. 2 Sgr.
Hafergrütze, das Pfd. 2 1/2 Sgr.
Linsen, Olmützer, das Pfd. 2 Sgr.
Faden-Nudeln, das Pfd. 3 Sgr.
Facon-Nudeln, das Pfd. 4 Sgr.
Sago, weiß u. braun, das Pfd. 2 1/2 Sgr.
Vogelfutter, das Pfd. 3 Sgr. 3536.

3539 **Klopsch'ne Säe-Leinsaat**
empfiehlt ***Moritz Hänisch*** in No. 176 zu Rabishau.

3628. **Wagen-Verkauf.**
Gut gebaute 1spännige und 2spännige Fensterwagen, ein schon gebrauchter Fensterwagen, sowie ein in gutem Zustande befindlicher Plauenwagen stehen zum Verkauf bei
Paul Seidel, Wagenbauer am kath. Ring.

3566 **Leinsaat!**
Neuen extrafeinen **Pirnauer** und **Rigaer Kron-Säe-Lein-Samen** offerire ich beide Sorten von den anerkannt besten Marken in originalvollen Tonnen unter Garantie der Echtheit. — Bei Entnahme eines größeren Quantums stelle ich sehr billige Preise.
Freiburg i. Schl. A. Süssenbach.

Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magenbeschwerden.

Erprobtes und anerkanntes Hausmittel hiergegen ist der **R. F. Daubitz'sche Magenbitter**, fabricirt vom Apotheker **R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19.**
Niederlage in:
Hirschberg: bei **A. Edom. Arnsdorf:** J. A. Dittrich. **Bolkenhain:** G. Kunick. **Friedeberg a. Q.:** C. A. Tietze. **Goldberg:** Heinr. Letzner. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hermsdorf u. K.:** C. Gebhard. **Jauer:** Franz Gärtner. **Landeshut:** E. Rudolph. **Liebau:** J. F. Machatscheck. **Löwenberg:** C. H. J. Eschrich. **Neukirch:** Albert Leupold. **Reichenbach:** F. W. Kümm. **Schömberg:** A. Wallroth. **Schönau:** A. Weist. **Schweidnitz:** Ad. Greiffenberg. **Steinseiffen:** Aug. Fischer. **Warmbrunn:** C. E. Fritsch. **Hohenfriedeberg:** J. F. Menzel. **Schmiedeberg:** Friedrich Herrmann. **Lähn:** Carl Gustav Rücker. **Warmbrunn:** C. E. Fritsch und Jos. Gebauer. **Schömberg:** R. Lachmuth. 15095.

3589. **Friedrich Schröter**, Handelsmann in **Seiffershau** verkauft von meinem direct bezogenen
echt Rigaer Lein-Saamen.
Ewald Hähnel.

3600 **Schaum- und Fastenbrezeln.**
Arnsdorf. ***Holitschke.***

3694. Einen breitspurigen starken eisenarigen **Rungenwagen** verkauft ***König*** in Schreiberhau.

3544. **Stock-Verkauf.**
Auf dem Dominium Eichberg, am sogenannten Schwalbenrande, stehen 80 bis 100 Klaftern **Stöcke** zum Verkauf.

Mehrere Schock langes Decken- 3461
rohr verkauft das
Dom. Langhellwigsdorf
bei Bolkenhain.

Große Auswahl **fertig gepolsterter**
Sopha's,
zu billigen, aber festen Preisen beim
Riemermeister **Aug. Goldmann**
in Löwenberg, Bunzlauer Straße,
beim Schuhmachermeister Herrn Liedke.
Auch findet bei Obigem ein **Lehrling** baldiges Unterkommen. 3571.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $^1/_3$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Hâvre 1868.
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. ℔ Topf. à Thlr. 3. 5 Sgr. $^1/_2$ engl. ℔ Topf. à Thlr. 1. 20 Sgr. $^1/_4$ engl. ℔ Topf. à Thlr. — 27 $^1/_2$ Sgr. $^1/_8$ engl. ℔ Topf. à Thlr. — 15 Sgr.

J. v. Liebig. Nur ächt, wenn jeder Topf nebenstehende Unterschriften trägt. [Unterschrift]

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken. 240.

En gros Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:
Herrn. Bernh. Jos. Grund, Breslau.

Haupt-Niederlage für Hirschberg und Umgegend in **beiden Apotheken,** Langstrasse und Schildauer Strasse, bei **A. Edom** und in der Droguenhandlung von **A. P. Menzel.**

1638.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust- Hals-, und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **Paul Spehr** in Hirschberg, **L. Namsler** in Goldberg, und **Lachmann,** Buchbinder in Landeshut.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Extracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirations-Organe von der medizinischen Wissenschaft festgestellt sind.

Depôts dieser Brustbonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. befinden sich:

In **Hirschberg** bei **G. Nördlinger,** Ecke der Schützen- und Hirtenstraße, am Bahnhof bei **P. Zehrmann,**

in **Bolkenhain** in der Apotheke.
„ **Greiffenberg** bei **Ad. Neumann.**
„ **Hermsdorf** u/K **Paul Nimbach.**
„ **Jauer** bei Apotheker **Störmer.**

in **Mittel-Kauffung W. Schmidt.**
„ **Lähn** bei Apoth. **H. Kraus** und bei **C. G. Rücker.**
in **Liebau** bei **Ign. Klose** und bei **Jos. Kuhn.**

in **Schömberg** bei **J. Heinzel.**
„ **Schönau** bei **Ed. Rülke.**
„ **Waldenburg** bei **Fr. Pohl.**
„ **Warmbrunn** bei **H. Kumß.**

15974.

Selterser- und Soda-Wasser,

Anstalt künstlicher Mineralwässer,

und Himbeer-Saft en gros & en detail

des

Oscar Pohl, Apotheker in Schmiedeberg.

Hiermit meinen verehrten Kunden die gefällige Nachricht, daß der Wintervorrath geräumt ist, und nun wieder stets frische Füllung in bekannter Güte von **Selterser- und Soda-Wasser auf Lager** und werden jederzeit binnen 24 Stunden medizinische Wässer angefertigt. 3620.

3537 Die Herren **Pollack, Schmidt & Co.** in **Hamburg** haben mir als Nachfolger des Herrn H. Duttenhofer den **alleinigen** Verkauf ihrer **vorzüglichen neu verbesserten Näh-Maschinen** Wheeler & Wilson-System übergeben und empfehle ich dieselben zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie; ebenso auch dazu gehörige Näh-Garne, Nadeln, Oel und einzelne Maschinen-Theile. —

Hirschberg, Bahnhofstr. 69, schrägüber der Post. **Theodor Lüer,** Wäsche-Fabrik.

Mit Approbation der Königl. hohen Medizinal-Behörden.

Eduard Heger's aromatische Schwefel-Seife,

rühmlichst bekannt als ein vorzügliches Waschmittel, das auch bei rauher kalter Witterung sehr günstig auf die Erhaltung und Wiederherstellung eines guten Teints und gegen die verschiedenartigsten Haut- und Nervenübel mit bestem Erfolg wirkt, so als Zähne, Mund und die Kopfhaut reinigendes und den Haarwuchs beförderndes Mittel sich bewährt. Desgleichen ist sie als Fleckseife gegen Fett-, Pech- u. a. Flecke in leinenen, seidenen und baumwollenen Zeugen zu verwenden. Echt zu haben bei R. Seifert, C. Schneider, P. Spehr und J. Scholz in Hirschberg. C. F. Liedl und H. Kumß in Warmbrunn. Schmidt in Buchwald. C. Schubert und G. Wolff in Bolkenhain. R. Weber in Bunzlau. A. Seiffert in Frankenstein. R. Reimers in Freiburg. C. Scoda in Friedeberg a/Q. F. Beer u. Eduard Scholz in Goldberg. E. Zobel in Greiffenberg. C. Neumann in Hainau. F. Erbe in Hohenfriedeberg. A. Werner in Landeshut. G. Koschwitz in Lauban. F. Spätlich in Lähn. J. C. H. Eschrich und F. Rother in Löwenberg. R. Rathmann in Reichenbach. Röhr's Erben in Schmiedeberg. R. Luchs in Schönau. G. Opitz in Striegau. A. Greiffenberg u. H. Frommann in Schweidnitz. Carl Ertel in Salzbrunn. J. Heimhold und F. Pohl in Waldenburg. F. Haase und H. Hoffmann in Wüste-Waltersdorf.

Ferner wird angelegentlichst empfohlen:

Eduard Heger's Kühlwachs,

so benannt von dem Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr. Alberti, auch unter den Namen: „**Heil- und Frostbalsam** und **Hühneraugen-Pflaster,**" in seinen oft überraschendsten Heilwirkungen gegen die bösartigsten äußeren Wunden, sie mögen entstanden sein durch Frost, Brand, Schnitt, Quetschung, Krebs, Salzfluß, Scropheln u. A. m., schon weit und breit bekannt, ist nur zu haben in mit bevorstehenden Namen bezeichneten Schachteln bei R. Seifert, P. Spehr, J. Scholz und C. Schneider in Hirschberg, C. Schubert in Bolkenhain, A. Seiffert in Frankenstein, R. Reimers in Freiburg, C. Scoda in Friedeberg a. Q., C. Hein in Glatz, Eduard Scholz in Goldberg, E. Zobel in Greiffenberg, F. Erbe in Hohenfriedeberg, W. Spätlich in Lähn, Ph. Grüneberger in Liegnitz, H. Dessauer in Ratibor, Carl Böhm in Reichenbach, Röhr's Erben in Schmiedeberg, C. F. Jaschke und G. Opitz in Striegau, F. Pohl in Waldenburg und direkt zu beziehen gegen freie Einsendung des Betrages von **E. Heger** in Jauer.

3646.

Indem

ich vorausschicke, daß in meiner Samenhandlung nur Sämereien verkauft werden, die in besonderen Samenculturen mit Sachkenntniß gezüchtet werden, wodurch sowohl die vollständige Reife, Keimkraft, als auch Echtheit der einzelnen Sorten, bedingt wird, daß ich mich von dem Zusammenkauf von Sämereien grundsätzlich fern halte, offerire ich in bester Güte und Keimkraft zur Saat:

Pohl's Riesenfutter-Runkelrüben,

eigener Ernte, mit Garantie, auf dem preuß. Morgen durchschnittlich einen Ertrag von 250—300 Ctr. gebend, von größtem Blätterreichthum, pr. Ctr. 45 rtl., pr. Pfd. 15 sgr.; **Futter-Runkelrüben,** rothe Turnises, pr. Ctr. 11 rtl., pr. Pfd. 4 sgr; desgl. gelbe Turnises, pr. Ctr. 12 rtl., pr. Pfd. 4 sgr.; **rothe Oberndorfer,** pr. Ctr. 15 rtl., pr. Pfd. 6 sgr.; **gelbe Bayersche, echt,** pr. Ctr. 15 rtl., pr. Pfd. 6 sgr.; gelbe, olivenförmige **Leutewitzer,** pr. Ctr. 15 rtl., pr. Pfd. 6 sgr.; weiße, grünköpfige **Riesen-Möhren,** echt engl. **Originalsaat,** pr. Pfd. 10 sgr., schon zur Saat abgerieben; desgleichen hier gebaute, pr Pfd. 8 sgr.

Grassamen in vorzüglicher Mischung, zu **dauerhaften, sehr feinen Garten-Rasen,** pr. Ctr. 12 rtl., pr. Pfd. 5 sgr.; desgl hochwachsende, ertragreiche Gräser zur **Anlage** und **Verbesserung von Wiesen,** pr. Ctr. 12 rtl., pr. Pfd. 5 sgr.; **Pferdezahn-Mais,** sehr schön, unter **Garantie,** pr. Ctr. $4^2/_3$ rtl.

Preisverzeichniß, 49. Jahrgang über sämmtliche **Wald-, Gemüse- und Blumen-Samen,** steht auf Verlangen **franco** zu Diensten.

3402 **Friedrich Gustav Pohl, Samenhandlung,**

Breslau, Herrenstraße No. 5.

3683. Auf der Rosenau Nr. 5 stehen eine **Holzdrehbank** und einige **Schneidezeuge** zum Verkauf.

3702. **Streu** und **Futterstroh** verkauft der Ackerbesitzer **Würfel.**


Preis-Medaillen
Wittenberg
Amsterdam
Pilsen
J. Paul Liebe
Dampf-
DRESDEN
Fabrik
Bester Ersatz der Muttermilch
Vorzüglichstes Nährmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Sieche & Magen-leidende.
Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form
Liebig'sche Suppe ohne Kochen

3674.

Neuen

Rigaer Kron = Säe = Leinsaamen,

beste Sorte, sowie

Sack = Säe = Leinsaamen,

I. Qualität,

offerirt zu möglichst billigstem Preise:

F. W. Diettrich's Nachfolger,

G. Gebauer.

Hirschberg, den 17. März 1870.

3656. Ein Paar starke **Arbeits=Pferde,** eine hochtragende **Stute** und ein **Wallach** stehen zum Verkauf beim Brettmühlpächter **Julius Scholz** in Schreiberhau.

3599. **100 Kasten Schindeln** stehen zum Verkauf bei Wilhelm Jerschke in Boberstein.

3667.

Hamburger Prämien - Loose,

Ziehung den 20. April,

à 2 rtl. pr. Stück,

halte ich bestens empfohlen, verlange aber nicht **gleich baares Geld,** sondern orientire zuvor sich mit 1 Sgr. in frankirter Anfrage an mich Wendende durch Einsendung von Prospecten, gründlich über den Stand dieses Papiers. — So ist es nach meiner Geschäfts=Auffassung der beste Weg — **erst** sich die **Waare ansehen und dann das Geld** dafür.

Julius Gertig in Hamburg,

Lotterie= und Fonds=Geschäft.

3602. In Nr. 16 zu Boberstein ist ein **Pferd** (Rappe) bald zu verkaufen.

3645. Dauerhafte und billige **Arbeitshemden,** für Frauen von 17½ sgr., für Männer von 20 sgr. ab, gutsitzende **Oberhemden** von 1 rtl. ab, dauerhafte und billige **Wäsche** jeder Art, sowie **Damen= und Kinder=Garderobe,** auf Lager und Bestellung im **Nähmaschinen=Geschäft** von **Lina Plessner** in Jauer, Königsstraße Nr. 6.

Kauf = Gesuche

Kleesaat

kauft zu dem höchsten Preise **Joh. Ehrenfr. Doering.**

Hirschberg, **Markt 17.** 625.

3507

Ich kaufe, trocken und rein:

Kümmel, Mutterkorn, Wachs.

Eduard Bettauer.

Zu vermiethen.

1020. Ein **Laden** ꝛc. ist bald zu vermiethen. Näheres bei Dunkel, Apotheke auf der Schildauer (Bahnhof=) Str.

3367. In meinem Hause, dunkle Burgstraße Nr. 12, ist der erste Stock, bestehend aus 2 Stuben, nebst Kabinet und Küche, im zweiten Stock 1 Stube nebst Kabinet bald oder zum 1. Juli zu vermiethen. **Uttical,** Schneidermstr.

3670. Ein **Laden** mit Wohnung ist zu vermiethen Bahnhofstraße Nr. 69, nahe der Post.

3437

Zu vermiethen

ist ein Bodenraum des hiesigen Turnhallengebäudes; Näheres bei **Lampert,** Königl. Lotterie=Einnehmer.

2676. Drahtziehergasse No. 1 ist die **1. Etage** (eine herrschaftliche Wohnung) und das **Parterre** (zu einem großen Geschäft geeignet) **zusammen** oder **einzeln sogleich** zu vermiethen. Bescheid Hirtengasse No. 20

3474. Eine **Stube** ist zu vermiethen bei **C. Euers.**

3644. Eine geräumige Stube mit Alkove und Küche ist zu vermiethen bei **W. Pohlak,** Klempner, Greiffenbergerstr.

3290. An der Warmbrunnerstraße Nr. 372 ist der **2. Stock,** nebst allem Zubehör, bald oder zu Johanni zu vermiethen. Näh. zu erfragen Schulgasse Nr. 6. J. Ludewig.

3431.

Zu vermiethen

ist in meinem Hause am Burgthor die **1. Etage** mit Garten, sowie der größere Verkaufsladen.

Hirschberg. **Aschenborn,** Rechtsanwalt.

3523. Eine herrschaftliche **Wohnung,** nebst Gartenbenutzung, ist zu vermiethen kleine Schützenstraße 5 **verw. Scholz.**

2280. Lichte Burgstraße 21 ist eine **Vorderstube** zu verm.

3639 Ein kleines **Stübchen** zu vermiethen bei A. Glatz.

Zu vermiethen

3508. ist das frühere

Verkaufs - Gewölbe

der Herren **Mosler & Prausnitzer** bald oder zum 1. April. **Eduard Bettauer.**

3558. In meinem neuen Hause sind im 2ten Stock noch drei Zimmer nebst Küche und im Souterrain zwei bis drei Zimmer an stille Miether zu vergeben und bald zu beziehen.

F. Gutmann in Warmbrunn

Personen finden Unterkommen.

3650. In meinem Comptoir findet vom 1. April ab ein junger unverehelichter Mann, welcher recht sicher im Rechnen ist und eine gefällige Handschrift schreibt, Beschäftigung. Schriftliche Meldungen franco **Friedrich Emrich.**

3543. Ein **Wirthschaftsschreiber,** welcher sich über seine praktische Thätigkeit auszuweisen vermag, findet zum 1. April c. Stellung auf dem **Dominium Lomnitz,** Kreis Hirschberg. Persönliche Vorstellung erforderlich.

3700. Einen tüchtigen **Bau= und Möbel=Tischler** sucht bei dauernder Beschäftigung

Warmbrunn. **Pauline Kober.**

3635. Zwei **Holz=Drechsler=Gehülfen** können **sofort** dauernde Arbeit finden bei

Marklissa. **A. Dressler,** Drechslermeister.

3614. Ein gewandter **Holz=Drechsler=Geselle** findet dauernde Beschäftigung bei **H. Filla** in Striegau.

3575. Ein tüchtiger **Stellmacher=Geselle** findet sofort dauernde Beschäftigung bei dem

Stellmachermeister **Laubner** zu Conradswaldau bei Schönau.

Tüchtige Maurergesellen,

die gesonnen sind, auf dieses Jahr bei mir in Arbeit zu treten, können sich melden bei 3047.

Warmbrunn. J. Lenz, **Maurermeister.**

3601. Einen tüchtigen **Stellmacher-Gesellen** sucht
Fischer, Stellmachermeister in Grunau.

3633. Ein erfahrener chemischer **Bleicher**, welcher auch die Appretur richtig versteht und eine Stelle als Bleichmeister annehmen will, wolle seine Bedingungen wissen lassen durch Herrn **Herrmann Höpper** in Schmiedeberg i. Schl., am Markt.

3570. Ein tüchtiger **Brot-** und **Weißbäcker** mit guten Zeugnissen, jedoch nur ein solcher, der sein Fach gründlich versteht, kann sofort als **Werkführer** antreten. Persönliche Vorstellung in der Bäckerei zu Ludwigsdorf bei Görlitz.

Maurergesellen,
auch Lehrlinge und Handlanger,

für andauernde Neubauten in Alt-Kemnitz, Boberröhrsdorf, Waltersdorf, Langenau, Johnsdorf, Klein-Röhrsdorf und Zobten sucht für gutes Lohn **A. Jerschke** in Lähn.

3655. Ein zuverläßiger Brettschneider, aber nur ein solcher, findet dauernde Arbeit beim
Brettmühlpächter **Julius Scholz** in Schreiberhau.

3350. Ein zuverlässiger **Kutscher**, welcher über seine Brauchbarkeit und Nüchternheit gute Zeugnisse beibringen kann, findet sofort oder per 1. April dauernde Anstellung. Persönliche Vorstellung erwünscht. Striegau, 10. März 1870.
Friedrich Bartsch Söhne.

3563.
Ein Kellner-Lehrling
wird gesucht in **Titz's Hôtel.**

3568. Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Viehschleußer** mit Frau findet bei gutem Lohn sofortiges Unterkommen. **Dominium Siebeneichen**, Kreis Löwenberg.

3572. Ein **Mädchen**, welches im Nähen bewandert ist und **Putzmacherin** werden will, kann sich melden in der Putzwaaren-Handlung von *A. Gläser.*
Friedeberg a. Q.

Ein junges, anständiges, gewandtes **Mädchen** wird zu engairen gesucht. Näheres bei
3551. **Hermann Gruner.**
Hirschberg, den 17. März 1870.

3699. 2 nicht mehr schulpflichtige Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei **Ferdinand Landsberger.**

3518
Arbeitsame Mädchen
finden dauernde Beschäftigung in der Kammgarn-Spinnerei auf der Rosenau.

Personen suchen Unterkommen.

3023. Ein **Commis**, Specerist, gewandter Verkäufer, gegenwärtig noch activ, mit guten Zeugnissen versehen, sucht per 1. April oder 1. Mai c. Stellung.
Gef. Offerten bitte unter Chiffre A. T. No. 40 Schweidnitz zu richten.

3477.
Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger **Papierfabrikant**, in jüngeren Jahren, verheirathet, sucht als Director oder selbstständiger Werkführer in Bälde eine Stelle auf einer Papierfabrik.
Gefällige Anträge unter Chiffre T. M. No. 14 nimmt die Expedition des Boten entgegen.

3588. Ein rüstiger Mann, in den 30er Jahren, welcher gegenwärtig als Vogt fungirt und praktische Kenntnisse von der Viehkur besitzt, sucht bald oder Ostern als solcher oder Viehschleußer einen Posten. Franko-Adressen sub H. L. bitte in der Expedition des Boten niederzulegen.

Lehrlings-Gesuche.

3381. In meiner Colonialwaaren-, Porzellan- und Kohlen-Handlung findet ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann von auswärts bald oder Termin Ostern als Lehrling Aufnahme. **F. A. Reimann.**

3562.
Lehrlings-Gesuch.

Für meine Bureau-Geschäfte suche ich zum sofortigen Antritt einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann, der Lust hat, die Maurer-Profession zu erlernen.
Hirschberg i. Schl. ***E. de Lalande,*** Maurermstr.

3668. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Barbier** zu werden, findet sofort oder Ostern ein Unterkommen in Hirschberg bei **J. Spremberg**, Barbier, dunkle Burgstraße 7.

3694. Einen Knaben zum Drehen nimmt an
Hirschberg, kathol. Ring. ***Kluge,*** Seilermeister.

3686. Einen Lehrling nimmt an
Schildauerstraße. ***F. Köhler,*** Korbmacher.

3631. Einen **Lehrling** nimmt an
der Korbmachermeister **R. Wünsch** in Schmiedeberg.

3577. Ein **Knabe** wird als Lehrling gesucht in die Brauerei zu Schönau.

3609. Einen **Lehrling** sucht **Lausmann**, Schlossermeister in Neukemmnitz.

3584 Einen **Lehrling** nimmt unter soliden Bedingungen an der Schneidermeister **Grauer** zu Tiefhartmannsdorf.

Für mein **Agentur-** und **Colonialwaaren-Geschäft** suche ich einen treuen, ehrlichen und willigen Knaben als **Lehrling**. 3671.
H. Eduard Geisler, Liegnitz, Mittelstr. 55.

3393.
Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern findet in meinem Posamentier- und Weißwaaren-Geschäft als Lehrling ein baldiges Unterkommen. **Herrmann Leyser.** Landeshut in Schl.

3457. Ein Knabe, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann sofort oder Ostern in meinem Colonialwaaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen finden.
Löwenberg in Schlesien. **Paul Schmidt.**

3647. Einen Knaben aus anständiger Familie sucht als Lehrling die **Conditorei** von ***A. Sieber*** in Jauer.

3497
Ein Lehrling
wird für ein altes Cigarrengeschäft p. 1. April c. gesucht. Adressen sub. H. W. 20 poste rest. Liegnitz erbeten.

3308. In meine Apotheke kann sofort ein junger Mann, Secundaner, zur Erlernung der Pharmacie eintreten. Näheres durch mich oder Herrn Apotheker Großmann in Hirschberg.
Schwerin a. Warthe. Dr. Renner, Apotheker.

3458. Ein Lehrling, Branche: Metall-, Eisenwaaren und Maschinen, kann bald oder im April c. unter vortheilhaften Bedingungen eintreten bei F. Knittel in Lauban.

3349. Für mein Spezerei-, Kurz- und Schnittwaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling** mit den nöthigen Kenntnissen. Groß-Baudiß.

August Guder.

Gefunden.

3676. 5 Stück seidene **Shlipse** gefunden. Eigenthümer melde sich beim Schuhmacher **Schröder,** Hellergasse.

3576. Sonntag Abend, den 13. d. M., ist auf dem Wege von Alt-Schönau nach Schönau ein schwarzer flockhaariger herrenloser **Hund** (Hündin) gefunden worden, und kann derselbe gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten im Hause Nr. 58 zu Schönau in Empfang genommen werden.

3598. In Nr. 65 zu Hartenberg hat sich ein braunfleckiger Hund eingefunden. Verlierer kann selbigen binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Kosten abholen.

3660. Verlierer eines kleinen, weißen **Hundes** mit gelben Flecken melde sich bei **Wwe. Weise,** Pfortengasse Nr. 16.

Verloren.

3591.

1 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir zu meinem am 16. d. M. verloren gegangenen Hunde (Jagd-Race) verhilft. Derselbe ist glänzend schwarz, ohne Abzeichen, hat ein langes Gehänge, lange Ruthe und war mit einem grünen Ledergürtel, mit weißen Knöpfen besetzt, und Messingschelle versehen.

Opitz, Ortsrichter und Bauergutsbesitzer in Neudorf.

Geldverkehr

1311.

1000 Thaler

Capital (6% Zinsen) werden **bald** gegen **vollständige hypothekarische** Sicherheit gesucht. Adressen bittet man im Briefkasten des Boten sub Chiffre **A. 70** niederzulegen.

3619. Mehrere Posten von 600 bis zu 8000 Thlr. sind auf 1ste Stellen und unter hiesige Gerichtsbarkeit zu vergeben

Hellergasse 24, 1 Treppe.

3665. 200, 500 und 600 Thlr. sind auf Grundstücke, aber nur auf ganz sichere Hypothek, baldigst auszuleihen. Näheres bei **E. Klenner** in Hirschberg.

3673. Auf ein ländliches **Grundstück,** welches mit 8000 rtl. versichert ist, werden zur 1. Hypothek **4000 rtl.** gesucht. Adressen unter Chiffre Z. 100. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

3688. Auf eine sichere Hypothek sind **337 Thaler Mündelgelder** zu verleihen. Von wem? ist zu erfragen in der Buchhandlung von **E. Rudolph** in Landeshut.

3540.

Geld-Gesuch.

100 **bis 150 Thlr.** werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Von wem? sagt Frau **Scoda** in Friedeberg a. O.

3574.

Für Kapitalisten!

3- bis 4000 Thlr. werden von einem sicheren Zinsenzahler auf ein Grundstück, welches einen Werth von 8- bis 9000 Thlr. hat, zur ersten Stelle zu leihen gesucht.

Näheres ertheilt der Commissionär und Hauptagent

Herrmann Bürgel
in Landeshut.

Einladungen.

3546. Sonntag den 20. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in's Schießhaus freundlichst ein **W. Anders.**

Hotel zum Preussischen Hof.

Sonntag den 20. März:

Grosses Nachmittag-Concert

unter Leitung des Musikdirector Elger. [3649
Anfang 3 Uhr. Entrée a Person 3 Sgr.
Es laden ergebenst ein **F. Breiter. J. Elger.**

Arnold's Salon.

Sonntag den 20. März: [3545

Großes Abend-Concert,

wozu ergebenst einladen. **Häusler. Elger.**

3567

Zum Tanzvergnügen

auf Dienstag den 22. März zur **Geburtstags-Feier Sr. Majestät des Königs,** ladet ganz ergebenst ein **Schneider** im schwarzen Roß.

3641. Sonnabend den 19. d. ladet zum **Wurst-Abendbrot** mit **musikalischer Abend-Unterhaltung** alle seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein F. Käse im Kronprinz.

3696. Sonntag den 20. d. M. **(Eunomia-) Kränzchen** im Gasthof „zum Kynast". Der Vorstand.

3678. Dienstag den 22. d. M., zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs, ladet zu hausbackenen **Pfannenkuchen** und **Tanzmusik** freundlichst ein

Carl Jeuchner in der Brückenschenke.

3657.

Zur Tanzmusik

auf Sonntag den 20., sowie Dienstag den 22. d. Mts., zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs, ladet ergebenst ein **L. H. Burghardt** im Rennhübel.

Landhaus bei Hirschberg.

3643. Dienstag den 22. d. Mts., zum Geburtstag Sr. Maj. des Königs, **Tanzvergnügen,** wozu freundlichst einladet Thiel.

3548.

In die drei Eichen

ladet auf Sonntag den 20. März zur **Tanzmusik** ergebenst ein: A. Sell.

3556.

Nach Grunau

ladet Unterzeichneter Sonntag den 20. d. M. zur **Tanzmusik** ergebenst ein. **E. Hoffmann** im Gerichtskretscham.

3672. Dienstag d. 22., zum Geburtstag Sr. Maj. d. Königs, **Tanzmusik** bei **Adolph** in Grunau.

3586. Sonntag den 20. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

3557. Auf Sonntag den 20. März ladet zur **Tanzmusik** in den Kretscham zu Herischdorf ergebenst ein:

Julius Wittwer.

3597. Sonntag den 20. d. M. **Tanzmusik** auf dem Scholzenberge, wozu ergebenst einladet **H. Will.**

3591. Zum **Doppel-Freundschafts-Kränzchen** im dekorirten Saale ladet auf Sonntag den 20. März zum Gastwirth Seiffert nach Lomnitz ganz ergebenst ein:

Der Vorstand.

3691. Sonntag den 20. März **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **A. Walter** in Warmbrunn.

3675. Den 22. d M. ladet zum Geburtstag Sr. Maj. des Königs zur **Tanzmusik** ergebenst ein. **C. Seifert** in Lomnitz.

3568. Sonntag den 20. d. M. ladet zum **Militair-Ball** im Deutschen Kaiser nochmals freundlichst ein
Tschentscher in Voigtsdorf.

3583.
Zum Maskenball,
Sonntag den 20 d. M., ladet ergebenst ein
August Vogt in Agnetendorf.

3681. Sonntag den 20. d. M. **Tanzmusik** bei
F. Rüffer in Giersdorf.

3682. Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs ladet auf Sonntag den 20. d. M. zur **Tanzmusik** freundlichst ein **H. Baumgärtner,** Gastwirth in Reibnitz.

3595 Zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs, Dienstag den 22. März, ladet zum Tanz freundlichst und ergebenst ein
R. Maywald in Flachenseifen.

Zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs
Dienstag den 22. März, Abends 7 Uhr:
Ball
im Gasthofe zur „Stadt Friedeberg" in **Rabishau,**
wozu Freunde und Kameraden einladet:
Der Vorstand des Militair-Begräbniß-Vereins
von Rabishau und Hain. [3618

3593. Sonntag den 20. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Friebe,** in der Bäckerei zu Seiffersdorf.

Restauration zur Gartenlaube.
Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, den 22. d. Mts., ladet zu einem guten Glas bairisch Bier — Spandauer Berg — freundlichst ein
Hoffmann in Steinseiffen.

3624. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs ladet freundlichst ein **G. Kluge.**
Querseiffen, den 22. März 1870.

Feldschlößchen
Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs, als am 22. März c., ladet zur **Tanzmusik** und **Wurstpicknick** ergebenst ein
3625. **E. Legner** in Buchwald.

Zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs,
Dienstag den 22. d. M., **Tanzmusik** in der „Giesse", wozu ergebenst einladet [3611] **Koppe.**

3623. Sonntag, den 20. d. Mts., **Tanzmusik** im Landhause bei Schmiedeberg. **W. Hörner.**

3592. Zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs ladet auf Sonntag den 20. d. M. zur **Tanzmusik** ergebenst ein
Buch in Kupferberg.

3634.
Buschvorwerk.
Sonntag den 20. März c. ladet zu einem **Flügel-Kränzchen** ganz ergebenst ein C. Thiel, Brauermstr.

3550.
Brauerei zu Spiller.
Sonntag den 20. März:
Musikalische Abend-Unterhaltung
des hiesigen Gesang-Vereins.
Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr. Anfang 7 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein:
Der Vorstand.

3632. Auf Sonntag den 20. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Herbst in Hohenwiese.

3596. Zur Geburtstagsfeier unseres Königs, auf Dienstag den 22. März c., ladet zu einem **Tänzchen** freundlichst ein
Ruhm in Kupferberg.

Die Grenzbauden-Schlittenfahrt
ist jetzt besonders gut und zu empfehlen; solches bringe auf Veranlassung einem hochgeehrten Publikum zur Kenntniß.
Grenzbaude, Klein-Aupa, den 18. März 1870.
3640. **Stephan Hübner.**

3304.
Görlitz.
Herbst's Hôtel,
am Ein- u. Ausgange d. Bahnhofs.

Getreide-Markt-Preise.
Hirschberg, den 17. März 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	29	—	2	22	—	2	2	—	1	20	—	1	—	—
Mittler	2	22	—	2	17	—	1	26	—	1	17	—	—	29	—
Niedrigster	2	18	—	2	14	—	1	22	—	1	15	—	—	28	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 2 sgr. 6 pf, Niedrigster 2 rtl.
Butter, das Pfd. 9 sgr., 8 sgr. 6 pf.

Schönau, den 16. März 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	22	—	2	14	—	1	28	—	1	16	—	1	—	—
Mittler	2	17	—	2	10	—	1	25	—	1	14	—	—	29	—
Niedrigster	2	12	—	2	5	—	1	21	—	1	10	—	—	28	—

Butter, das Pfund 9 sgr., 8 sgr. 9 pf., 8 sgr. 6 pf.

Breslau, den 17. März 1870
Kartoffel-Spiritus p 100 Quart. bei 80% Tralles loco $14\frac{1}{12}$ G. —15
Kleesaat, rothe, fest, ord. 12—13 rtl., mittel $13\frac{1}{2}$ rtl., fein $15\frac{1}{2}$—$16\frac{1}{2}$ rtl., hochfein 17—$17\frac{1}{2}$ rtl. pr. Ctr.
weiße, sehr fest, ordin. 16—18 rtl., mittel 19—$21\frac{1}{2}$ rtl., fein $23\frac{1}{2}$—$25\frac{1}{2}$ rtl., hochfein $26\frac{1}{2}$—28 rtl. pr. Ctr.
Raps, pr. 150 Pfd. Br., fein 256, mittel 246, ord. 236 sgr.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn (Reinhold Krahn.)